

CAMPUS.REPORT



Staatlich anerkannte, private
Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)

DAS MAGAZIN DER FACHHOCHSCHULE DES MITTELSTANDS (FHM)



HIDDEN TALENTS

Latest News:

**Values
for Future**

Das FHM-Jahresmotto
2014/2015

AUSGABE 5

Oktober 2014

4



INHALT

FHM.LEBEN

Hidden Talents	4-8
Erasmus+ und das International Office der FHM	9
FHM weiter auf Erfolgskurs	10/11
Jahresmotto Values for Future	12/13
Rückblick: Skifreizeit in Flachau	14
FHM-COUCH.SURFING	15

FHM.BIELEFELD

Ausstellung ORTE & WORTE	16
Béla Anda zu Gast beim EXPERT.CIRCLE	17
Sommerfest am Obersee	17
GENIALE: Das 3. Science-Festival an der FHM	18
Die CAMPUS.CREW & ARMINIA.REDAKTION	19
FHM-Symposium der Gesundheitswirtschaft	19
Neue Räume am Niederwall	19

FHM.KÖLN

Projektgruppe Studyvent	20
Zusätzliche Räume für die FHM Köln	21
Gold, Glitzer, Glamour: Sommerfest 2014	21
Vorlesung von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin	21

FHM.PULHEIM

Elektroauto-Rallye: Wave Trophy	22
Hybrid-Vorlesung	23
Energiespartipps für Studenten	23

FHM.HANNOVER

Erster Niedersächsischer Sportjournalisten Preis	24
Das Institut für Sportkommunikation (IfS)	25
Das Sommerfest der FHM Hannover	25
Crazy Crossing auf dem Maschsee	25

FHM.ROSTOCK

Wolfgang Schmiedt im Interview	26
Ein eigener Campus für die FHM Rostock	27
Das Pädagogische Fachfrühstück	27

FHM.SCHWERIN

Mit dem Nationalteam unter einem Dach	28/29
FHM Studienkolleg am Campus Schwerin	29
Neue Räume in der ehemaligen Fürstenschule	29

FHM.BAMBERG

Physiotherapie: Erster Abschlussball	30
WM-Fieber beim Menschenkickerturnier	30
Sommerfest-Premiere im Faltboot	31
Südlichster FHM-Campus mit neuen Studiengängen	31
Logopädie-Workshopreihe	31

FHM.FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Das neue Institut: Center for Sustainable Governance	32
Die Institute der FHM im Überblick	33
Neues Personal finden mit sozialen Medien	33

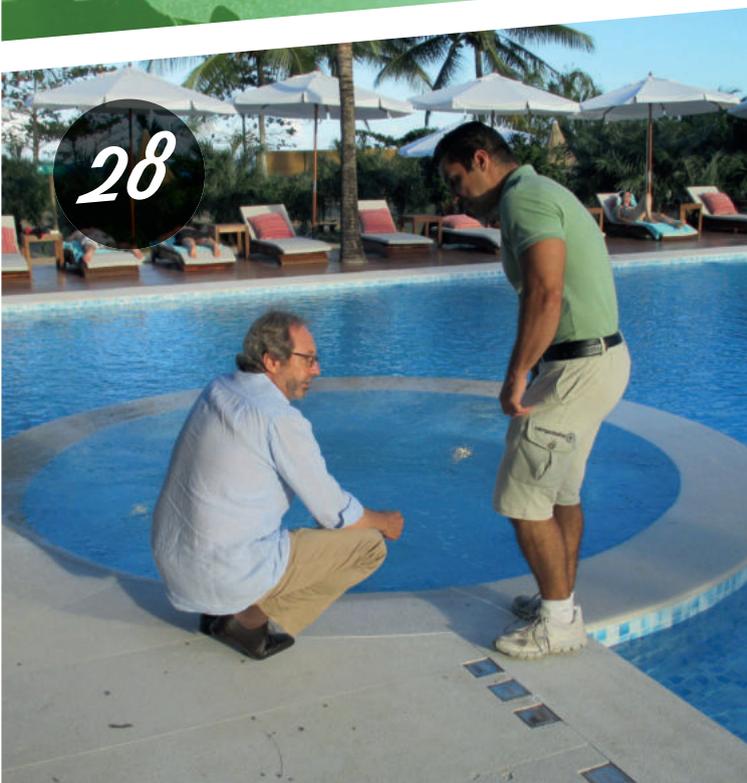
FHM.ALUMNI

Der Alumni-Verein	34
Von Alumni für Studierende: Praktikumsangebote	35

12



28



Liebe Studierende der FHM, liebe Professoren, Dozierende, Alumni und Freunde,

schön, dass Sie sich etwas Zeit für den neuen CAMPUS.REPORT nehmen. Eine neue Ausgabe liegt vor Ihnen! Dies bedeutet, dass ein neues FHM-Studienjahr beginnt und zugleich, dass ein altes zu Ende geht. Daher heiße ich unsere „Ersties“ in Bielefeld, Köln, Hannover, Pulheim, Rostock, Schwerin und Bamberg an dieser Stelle ganz herzlich willkommen! Auf den folgenden 33 Seiten unseres Hochschulmagazins sehen Sie, dass das Campusleben an der FHM bunt und lebendig ist! Genauso wie die Menschen unserer Hochschule – Professoren, Mitarbeiter und natürlich insbesondere die Studierenden! Und eben diese stehen im Mittelpunkt des 5. CAMPUS.REPORT. „Hidden Talents“ – 11 FHM-Studierende gewähren uns spannende Einblicke in ihre ganz besonderen Hobbies.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe des CAMPUS.REPORT einen Rückblick und gleichzeitig einen Ausblick auf das neue akademische Jahr: Zum ersten Mal haben wir für das Studienjahr 2014/2015 ein Motto festgelegt, das wir als FHM über alle Standorte und Fachbereiche hinweg mit Leben füllen wollen: „Values for



Prof. Dr. Anne Dreier

Rektorin der Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

Future“ steht für Ideen, Gedanken und Aktionen, für Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Ethik und Moral. Es geht darum, heute schon an morgen zu denken und dieses Motto gemeinsam mit Projekten in der Lehre, in Zusammenarbeit mit Unternehmen, bei Abschlussarbeiten oder in der Forschung mit Leben zu füllen. Wir sind sicher, mit diesem Jahresmotto das Interesse unserer Studierenden zu treffen – und gleichzeitig gemein-

sam die Werte zu diskutieren, die unser Leben sinnvoller und zukunftsorientierter gestalten! Wir freuen uns bereits jetzt auf die ersten Ergebnisse!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Prof. Dr. Anne Dreier

IMPRESSUM

CAMPUS.REPORT
DAS MAGAZIN DER FACHHOCHSCHULE DES MITTELSTANDS (FHM)
Ausgabe 5, Oktober 2014

HERAUSGEBER:

Fachhochschule des Mittelstands (FHM) GmbH –
University of Applied Sciences
Prof. Dr. Anne Dreier, Rektorin
Ravensberger Straße 10 G, 33602 Bielefeld
Fon +49 (0) 521.96655-10, Fax +49 (0) 521.96655-11
campusreport@fh-mittelstand.de
www.fh-mittelstand.de/campusreport

REDAKTION UND MITARBEIT:

Melanie Schulte / Franziska Pollei (Redaktionsleitung)
Rouven Herberhold (Layout)
Stephanie Amslinger, Prof. Dr.-Ing. Jochen Arthkamp, Katja Bengtsson-Schmidt, Prof. Dr. Stefan Bielezke, Nina Janice Brauner, Carolin Bultmann, Boris Frisch, Jana Gebauer, Lina Hauschild, Lennart Heetfeld, Nina Helesky, Anna Jörns, Julia Knechtges, Heike Kollmeier, Maria Liesenberg, Nadine Lönne, Prof. Wolfgang Schmiedt, Nina Tschepe, Elisa Vorsteher, Nadine Weller

Gender-Hinweis: Die verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und meint immer auch das jeweils andere Geschlecht.

BILDNACHWEISE:

FHM // U1/U4: © aboard - Fotolia.com, © Guz Anna - Fotolia.com, © sgorsozlu - Fotolia.com; U2: (m.) © SSilver - Fotolia.com; S.12: (l.) © Yuri Arcurs - Fotolia.com, (u.) © Barmaliejus - Fotolia.com; S.13: (m.r.) © andersphoto - Fotolia.com, (u.l.) © Guido Grochowski - Fotolia.com, (u.r.) © Mariusz Blach - Fotolia.com; S.13: © DIMmEr - Fotolia.com; S.18: (u.r.) © dispicture - Fotolia.com; S.23: (o.r.) © il-fede - Fotolia.com, (u.r.) © vladimirfloyd - Fotolia.com; S.25: (o.) © Vitaly Krivosheev - Fotolia.com; S.27: (o.r.) © obelicks - Fotolia.com;

HIDDEN TALENTS



FLORENCE NIEMANN, 22 JAHRE
HANDBALLTORHÜTERIN, 3. BUNDESLIGA
B.A. SPORTJOURNALISMUS & SPORTMARKETING

17.15 UHR, VORLESUNGSENDE. UND DANACH? WIR WOLLTEN WISSEN WIE FHM-STUDIERTENDE IHRE FREIZEIT GESTALTEN UND HABEN NACH VERSTECKTEN TALENTEN UND AUSSERGEWÖHNLICHEN HOBBIES GESUCHT - UND SIND FÜNDIG GEWORDEN.

Ich komme aus einer Sportfamilie, insofern wurde mir der Sport schon in die Wiege gelegt. Ich spiele seit 17 Jahren Handball und wurde bei einer Talentsichtung entdeckt. Anschließend ging ich auf eine NRW-Sportschule. Aus meiner damaligen Klasse hat sich auch meine heutige Handball-Mannschaft gebildet. Die Saison geht von September bis Mai und in der Vorbereitungsphase haben wir jeden Tag Training. Hinzu kommen die Spiele am Wochenende. Das bedeutet für mich auch manchmal, dass ich eine Vorlesung etwas eher verlassen muss. Zum Glück sind die Dozenten da immer sehr verständnisvoll. In meiner SiP-Phase, die ich bei der Süddeutschen Zeitung in München absolvieren werde, trainiere ich bei einem Gast-Verein in München.

Mein tollstes Erlebnis, das ich bis jetzt durch den Sport hatte, war der Einzug ins Bundesfinale um die Deutsche Meisterschaft der Sportschulen bei „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin. Das war 2007 und 2009. Dort habe ich viele prominente Sportler der Handballwelt treffen dürfen, unter anderem auch den ehemaligen Bundestrainer Heiner Brandt.

Das „Becherstapeln“ habe ich damals über Nachbarkinder kennengelernt, die Sport Stacking als AG in der Schule hatten. Ich war so begeistert, dass ich mir noch am gleichen Tag solche Becher bestellte und ab da täglich geübt und trainiert habe. Es gibt Studien, die belegen, dass Sport Stacking die Reaktionsfähigkeit um bis zu 30% fördert. Auch die Augen-Hand-Koordination und die Beidhändigkeit werden gesteigert. Koordination alleine reicht aber nicht aus. Auf Turnieren ist das Wichtigste die Nerven zu behalten. Seit Dezember 2006 betreibe ich Sport Stacking professionell. Im Jahr 2009 wurde ich in Denver (USA) dann erstmalig Weltmeister in der Disziplin „3-3-3“. Hierbei werden drei Pyramiden mit je drei Bechern auf- und wieder abgestapelt. Mit einer Zeit von 2,08 Sekunden war das auch gleichzeitig der Weltrekord! Seither habe ich den Titel ganze 5x geholt.

Inzwischen komme ich viel rum und werde manchmal sogar von Firmen gebucht. Beispielsweise engagierte mich die Firma Beiersdorf für ein Event, bei dem sie demonstrieren wollte, wie schnell die NIVEA Creme einzieht. Die Tester konnten sich die Hände eincremen und anschließend gegen mich am Sport Stacking antreten. Solche Veranstaltungen oder die Turniere finden ausschließlich an Wochenenden statt. Daher gibt es keine Probleme mein Hobby und das FHM-Studium zu vereinbaren.

FLORIAN FRIEDRICH, 20 JAHRE
SPORTSTACKING
B.A. TOURISMUSMANAGEMENT





CHRISTIAN SCHEER, 27 JAHRE
SÄNGER & SONGSCHREIBER
M.A. MITTELSTANDSMANAGEMENT

■ Vor circa 10 Jahren habe ich es einem Freund gleich getan und mir eine Gitarre und ein Lehrbuch gekauft. Das Buch war so aufgebaut, dass man das Spielen ohne Noten lernen konnte. Dann habe ich einfach drauflos geübt. Und ich kann bis heute keine Noten lesen.

Mit dem Gesamtsieg bei „Sing a Song“, einem Gesangswettbewerb der NRW-Lokalradios, hatte ich 2012 dann meinen ersten kleinen „Durchbruch“. Im Finale bin ich in einem Stadion vor 5.500 Zuschauern angetreten und habe gewonnen. Das war der Wahnsinn und auch eines meiner Highlights! Zuvor habe ich in einer Band gespielt, die beim Internationalen Hansetag 2013 als Vorgruppe von Roman Lob (er vertrat Deutschland 2012 beim Eurovision Song Contest in Baku) aufgetreten ist. Außerdem wurde einer unserer Songs mal für „Classic meets Pop“ in der Bielefelder Stadthalle für ein Orchester arrangiert. Auch ein absoluter Höhepunkt für einen Musiker.

Aber mein größtes Musikerlebnis hatte ich im August 2014: Ich bin als einer von 15.000 Bewerbern bei der interaktiven RTL Musik-Show „Rising Star“ gegen 47 Sängerinnen und Sänger in der ersten Liveshow angetreten. Leider hat es nur für die erste Runde gereicht. Trotzdem nehme ich weiterhin alle Auftritte an, die ich kriegen kann, um das Auftreten zu üben. Durch mein Teilzeit-Studium an der FHM kann ich beide Dinge gut vereinbaren.

■ Ich bin inzwischen 9 Jahre als Cheerleaderin bei den Bielefeld Wildcats aktiv. Anfangs war es nur ein Hobby, dann Leidenschaft, dann wurde es zum größten Teil meines Lebens. Wir trainieren zwei- bis dreimal pro Woche. Von April bis September sind wir als Cheerleader bei den Bielefeld Bulldogs in die Football-Saison eingespannt. In der Zeit von Dezember bis März nehmen wir an Cheerleading-Wettkämpfen, wie den NRW-Meisterschaften, teil. In den letzten drei Jahren haben wir uns dort für die Deutschen Meisterschaft qualifiziert.

Mein persönliches Highlight war, dass wir es bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft 2014 unter die Top 10 geschafft haben! Dabei ist der Teamzusammenhalt innerhalb der Mannschaft besonders stark und das fasziniert mich immer wieder. Cheerleading ist für mich ein Ausgleich zum Alltag. Da das Training abends stattfindet, ist es auch eine gute Ablenkung vom Studium.

Mein Tipp für alle, die Lust auf Cheerleading bekommen haben: Ideal ist es, wenn man in jungen Jahren mit dem Training beginnt. Aber grundsätzlich kann man jederzeit einsteigen. Unsere Mannschaft freut sich über jeden und schnuppern ist bei uns immer möglich!



KIM MELCHER, 21 JAHRE
CHEERLEADING
B.A. MARKETINGMANAGEMENT

Wir spielen American Football in der 2. Bundesliga beim 1. AFC Bielefeld Bulldogs. Die Saison geht von April bis Ende September und in dieser Zeit haben wir 14 Spiele. Da die 2. Bundesliga in Nord und Süd aufgeteilt ist und wir zur Region Nord gehören, fahren wir manchmal bis nach Hamburg oder Lübeck für ein Auswärtsspiel. Wir trainieren dreimal pro Woche und gehen zusätzlich noch ins Fitness Studio. Die Spiele sind dann meistens samstags. Von daher lässt sich der Sport problemlos mit unserem Studium vereinbaren. Im Gegenteil: Die Bewegung an der frischen Luft ist ein guter Ausgleich zum Studienalltag!

Simon: „Als ich 14 Jahre war, hatte ich Football schon mal ausprobiert, mir dann aber unglücklicherweise das Steißbein beim Training angebrochen und nicht mehr weitergemacht. Über einen Freund bin ich dann 2007 wieder beim Football ‚gelandet‘ und spiele seitdem aktiv als Cornerback. Das ist ein primärer Passverteidiger.“

Alex: „Ich spiele seit sieben Jahren. Irgendwann hatte ich keine Lust mehr auf Fußball und habe dann ein Footballspiel im TV gesehen. Das hat mich neugierig gemacht und ich habe im Internet nach einem Verein gegoogelt. Damals wusste ich gar nicht, dass Bielefeld einen Football-Verein hat. Heute spiele ich als Linebacker (Laufverteidigung) in der Mitte der Verteidigung.“

Die Saison 2013 war unsere erste Saison in der 2. Bundesliga und war eigentlich fast perfekt: Wir sind nahezu ‚durchmarschiert‘. Erst der Aufstieg, dann haben wir bis auf ein Spiel alle gewonnen und in den Playoffs gegen die Kölner Falcons vor 3.000 Zuschauern im Bielefelder Stadion gespielt. Auch wenn wir nicht gewonnen haben, war das der coolste Moment!

ALEXANDER HELBIG, 21 JAHRE
AMERICAN FOOTBALL
M.A. INTERNATIONAL MANAGEMENT



SIMON MACHOWIAK, 23 JAHRE
AMERICAN FOOTBALL
B.A. MEDIENKOMMUNIKATION & JOURNALISMUS



TIM ERICH-REINEKE, 19 JAHRE
DJING & MUSIKPRODUKTION
B.A. MEDIENKOMMUNIKATION & JOURNALISMUS

Ich habe mich schon immer für Musik interessiert, habe Konzerte und Festivals besucht. Dort habe ich dann auch die Inspiration bekommen, selbst Musik zu machen. Seit vier Jahren lege ich jetzt als DJ elektronische Musik auf, größtenteils privat. 2013 habe ich als DJ auf Abifeten in einem Steinbruch für die passende Musik gesorgt und in diesem Jahr sogar bei einem open-air Festival. Das sind meine bisherigen Highlights! Mein kreativ-musikalisches Hobby lässt sich gut mit meinem FHM-Studium vereinbaren. Außer vielleicht einem kleinen Kater in der Montagmorgen-Vorlesung.

Mein Tipp für alle, die auch gerne mal auflegen wollen: Das Internet bietet kostenlose Software zum Ausprobieren. Und dann heißt es einfach: Üben, üben, üben.

Ich habe schon immer gerne gesungen, war aber zu schüchtern, um in einen Chor zu gehen. Daher habe ich mit 12 Jahren Gesangsunterricht genommen. Damit war aber Schluss, als ich 14 war. Erst mit 17 habe ich in einer Theateraufführung meiner ehemaligen Schule wieder mit dem Singen angefangen. In „Die Schöne und das Biest“ habe ich den englischen Titelsong „Beauty and the Beast“ mit Klavierbegleitung gesungen. Es folgte mein eigener Abiball, auf dem ich vor meinem bisher größten Publikum, vor 1.000 Leuten, gesungen habe! Nach dem Abi habe ich dann einen Workshop an der Hamburger Stage School besucht, welcher als Aufnahmeprüfung für die Ausbildung zur Musicaldarstellerin hätte gewertet werden können.

Doch aufgrund der schlechten beruflichen Perspektiven habe ich mich gegen diese Ausbildung entschieden und das Studium an der FHM begonnen. Jetzt ist das Singen ausschließlich Hobby und ich werde ab und zu für Hochzeiten gebucht. Das ist ein toller Ausgleich!

Mein Tipp für alle, die Lust auf Singen bekommen haben: Hauptsache es macht Spaß! Wer sich traut, sollte in einen Chor eintreten. Ansonsten kann man sich auch einen Gesangslehrer suchen und seine Stimme dort ausprobieren.



ALINA ENGELMEIER, 19 JAHRE
SINGEN
B.A. MEDIENKOMMUNIKATION & JOURNALISMUS



JESSICA SZCZAKIEL, 21 JAHRE
TANZEN
B.A. MEDIENKOMMUNIKATION & JOURNALISMUS

Ich tanze seit circa 15 Jahren. Meine damalige beste Freundin hat mich in die Tanzschule ihres Vaters mitgenommen und schon hatte mich das Tanzfieber gepackt! Ich tanze dreimal wöchentlich in einer Tanzschule, davon zweimal in einer Gruppe und einmal solo. Bis ich 18 war hatte ich sogar ein festes Team, mit dem ich fünfmal bei den Deutschen und dreimal bei den Europameisterschaften in der Disziplin „Dance4Fans“ Videoclip Dancing teilgenommen habe. „FreakyFriday“ – so hieß unser Team – belegte in der Saison 2008/2009 den 3. Platz bei der Europameisterschaft. Aber nicht nur das Tanzen an sich ist ein super Erlebnis, sondern auch die Reisen mit dem gesamten Team zu den Meisterschaften beispielsweise nach Brüssel und Wien. Es entwickelt sich ein starkes Gruppengefühl und das ist wirklich toll!

Mein persönliches Highlight war außerdem ein Auftritt auf einem Stadtfest meines Heimatortes: Wir haben in der Tanzschule mit unterschiedlichen Altersgruppen von 5 bis 50 plus einen Tanzmix einstudiert und sind dann alle zusammen auf der Bühne aufgetreten.

Ich bin Meister im Shaolin Kung Fu. Diese Art der chinesischen Kampfkunst wird auch als weiche Kraft des Kung Fu bezeichnet, da man die Kraft des Gegners für sich nutzt. Seit meinem 7. Lebensjahr betreibe ich Kampfsport. Zum Kung Fu bin ich mit 10 Jahren gekommen, also sind es inzwischen 15 Jahre. Der Auslöser war damals die japanische Anime Fernsehserie „Dragon Ball“, die ich als Kind total faszinierend fand.

Im Kung Fu gibt es, ähnlich wie im Judo auch, Schärpen von gelb bis schwarz, die den Reifegrad eines Kung Fu Sportlers verdeutlichen. In jährlichen Prüfungen kann man die nächst höhere Stufe erreichen. Ich trainiere zwei- bis dreimal pro Woche und habe früher auch an Wettkämpfen teilgenommen. Irgendwann wurde mir das aber zu brutal. Heute gebe ich selbst Kung Fu Unterricht und das Schönste für mich ist, wenn die Schüler gerne zu mir kommen.

Ich persönlich finde im Kung Fu meine innere Ruhe und zu mir selbst. Kung Fu zu trainieren heißt auch immer im gegenwärtigen Jetzt zu sein und sich nicht von äußeren Einflüssen ablenken zu lassen. Daraus schöpfe ich meine Kraft, unter anderem auch für das Studium an der FHM in Bamberg.



MAXIMILIAN MELVILLE, 25 JAHRE
KUNG FU
D.A. PHYSIOTHERAPIE

FRANZISKA JÄCKISCH, 21 JAHRE
FOTOGRAFIE
B.S.C. LOGOPÄDIE



Meine Fotografie-Leidenschaft ist aus einem Hobby entstanden. Nach meinem Kunst-Abi habe ich ein Praktikum beim Fotografen absolviert und seit 2010 fotografiere ich nun selbst. Seit ungefähr einem Jahr habe ich auch ein eigenes Gewerbe angemeldet und mache Bilder in meinem eigenen kleinen Studio. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Portrait- oder Werbefotos. Auch Outdoor-Shootings habe ich schon viele gemacht. Meinen größten Auftrag habe ich bis jetzt von der CSU meines Wahlkreises in Bayern bekommen. Für die Bürgermeisterwahl habe ich die Bilder der Kandidaten für die Flyer und Plakate erstellt. Die zweite große Sache war ein Modelshootings für den Online-Marktplatz „bagooh“. Aber am meisten Spaß machen mir Fotoshootings mit Kindern. Es ist großartig, wenn ich es schaffen die tollsten Momente abzulichten. Meine Aufträge erhalte ich hauptsächlich durch Mundpropaganda und über Facebook (Franziska Jäckisch photography). Da ich ja meine eigene Chefin bin, kann ich mir die Termine so legen, wie ich möchte und habe daher keine Probleme das mit dem Studium zu kombinieren. Die Shootings finden meist am Wochenende oder in den Trimesterferien statt. Fotografieren bedeutet für mich meine Leidenschaft auszuleben und einen Ausgleich vom Alltag!



Bella Italia bot Katharina Thiel auch in der Freizeit Dolce Vita

SIP in der Ferne

Von höflichen Chinesen und Bella Italia

Etwa 1.800 Kilometer liegen zwischen Bielefeld und Contursi in Italien. Für **Katharina Thiel** (M.A. Crossmedia & Communication Management) war ihr Praktikumsbeginn wie ein Sprung ins kalte Wasser: zum einen sprach sie anfangs kein Wort Italienisch und zum anderen tauchte sie wirklich ein in das klare, grün-blaue Wasser eines der sechs Thermalbecken ihrer Praktikumsstelle – dem 4 Sterne SPA Hotel „Terme del Tufaro“ im mediterranen Kampanien. Von Anfang Juni bis Ende August 2014 war sie dort für das Online-Marketing und die PR-Arbeit, vorrangig für den deutschen Markt, zuständig. Die Arbeits- und Lebensatmosphäre in dem Kunst- und Wellnesshotel inspirierte sie dabei sehr. „Der Süden, die Sonne, das Essen, interessante Leute aus ganz Italien, aus Amerika, Russland und Deutschland, all das beflügelte mich bei meiner Arbeit und ließ mich kreativ sein. Gute PR für dieses Hotel zu machen fiel mir wirklich nicht schwer.“

Kulturelle Vielfalt erlebte auch **Gülnur Ünal** (B.A. Tourismusmanagement) bei Ihrer 3-monatigen Auslandsphase in Qingdao, China. Qingdao ist eine Hafenstadt in der Provinz Shandong im Osten der Volksrepublik China und gehörte von 1898 bis 1919 als Kolonie zum Deutschen Reich. Bei ihrem Arbeitgeber, der Reederei Sealand Marine Group Co. LTD., welche auf Schiffsausrüstung spezialisiert ist, hat sie in der Marketing- und Personalabteilung gearbeitet und nicht nur die chinesische Arbeitsweise, Kultur und Sprache kennengelernt, sondern sich auch eine regionale, nationale und internationale Sichtweise angeeignet. „Viele Verkaufsgespräche waren sehr indirekt und verwirrend für mich, während die Chinesen sich dabei wohlgeföhlt haben, jedes Mal dem Anderen den Vorrang zu überlassen. Aber so ist das in China, das Gesicht muss immer gewahrt werden. Mein Fazit: Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Asien und bin gespannt auf meine nächste Reise dorthin.“



Erasmus+

Das ERASMUS-Programm (European Region Action Scheme for the Mobility of University Students) ist ein Förderprogramm der europäischen Kommission, das es einer größeren Zahl von Studierenden ermöglichen soll, an einer Hochschule eines anderen europäischen Landes zu studieren oder ein entsprechendes Auslandspraktikum (z.B. das Studium in der Praxis im Unternehmen) zu absolvieren. Damit wird ihnen zugleich auch die Gelegenheit geboten, Kultur, Sprache und Lebensformen des Gastlandes kennen zu lernen.

Das ERASMUS-Programm bietet folgende Leistungen:

- › Unterstützung bei der Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes
- › Akademische Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen
- › Befreiung von Studiengebühren an der Gasthochschule
- › Mobilitätzuschuss zu den auslandsbedingten Mehrkosten

Das **International Office der FHM** berät und betreut Studierende, die einen studienbedingten Auslandsaufenthalt (Studium oder Praxisphase im Unternehmen) anstreben. Darüber hinaus pflegt das International Office zahlreiche Kontakte zu Hochschulen und Organisationen, die weiterführende Informationen zu den Themen Auslandsstudium und -praktikum oder zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben können.

International Office der FHM



Heike Kollmeier (International Office)
 T: 0521. 96655-248
 E: kollmeier@fh-mittelstand.de

Personalien in 2014

FHM weiter auf Erfolgskurs

Das Jahr **2013** war nicht nur das Jahr des doppelten Abiturjahrgangs in NRW sondern auch ein absolutes **Rekordjahr an der FHM**: 1.000 Studienstarter wurden im Herbst an der FHM immatrikuliert. Insgesamt 2.500 Studierende waren somit an der FHM eingeschrieben. Mit der **Erweiterung um die Standorte Schwerin und Bamberg** wuchs die Hochschule auf ihre heutige Anzahl von **sieben Standorten**.

Und der Trend setzte sich auch in diesem Jahr fort! Mit der Immatrikulation in den vergangenen Wochen hat die FHM die Marke von **3.000 eingeschriebenen Studierenden** in ihren **27 Bachelor-, sechs Master- und zwei Promotionsprogrammen** geknackt. Dabei sind die Anforderungen und Profile der FHM-Studierenden sehr unterschiedlich. Während zahlreiche Studienstarter den direkten Weg von der Schulbank in den Hörsaal suchen, um an der FHM ein Bachelorstudium in Vollzeit zu beginnen, wächst auch der Anteil berufsbegleitend Studierender. Diese besuchen Wochenend- oder Onlinevorlesungen, bringen Berufserfahrung mit sowie die Notwendigkeit, ein Studium mit dem Job und der Familie unter einen Hut zu bekommen. Anders hingegen die FHM-Fernstudierenden – im flexibelsten aller Studienmodelle ist ihr täglicher Campus der heimische Schreibtisch und ihr Hörsaal im virtuellen Raum. Trotz und gerade aufgrund dieser unterschiedlichen Anforderungen sowie des Gesamtwachstums der Hochschule legt die FHM größten Wert auf die Qualität der Lehre, eine optimale Betreuung aller Studierenden, eine reibungslose Studienorganisation und somit ideale Studienbedingungen.

Zu diesem Zweck haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten alle Standorte und Fachbereiche auf den Studienstart vorbereitet: ein komplett **neuer Campus in Rostock, räumliche Ausweitung** in Bielefeld, Köln und Schwerin, neue Medientechnik und **Verstärkung des Teams der Professoren und Dozenten**. Insgesamt sichern an der FHM **63 Professoren und Hochschullehrer, knapp 100 Mitarbeiter** in den Fachbereichen, in wissenschaftlichen Projekten, der Verwaltung und im Studierenden-

service sowie rund **240 Experten aus der Wirtschaft** ein optimales Umfeld für alle Studierenden an der FHM. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: die FHM-Absolventen sind zufrieden und erfolgreich! Dies belegen zum einen die jüngst erschienenen Ergebnisse des **CHE-Hochschulrankings***, in dem die Studierenden selbst Inhalte, Organisation und Studienbedingungen an der FHM beurteilt und die Hochschule damit in die deutschlandweite Spitzengruppe gewertet haben. Der Erfolg hingegen bemisst sich wohl am

besten an der Karriere nach dem Studium. Dieser wird an der FHM durch eine Befragung der Absolventen erhoben und die Ergebnisse machen uns stolz: 97,1% der FHM-Alumni sind drei Monate nach Abschluss ihres Studiums entweder in einem aufbauenden Studium eingeschrieben oder erfolgreich in den Job gestartet.



Prof. Dr. Jens Grosse, 48

Neuer Standortleiter FHM Hannover, zuvor Standortleiter FHM Köln



Prof. Dr. Marcus Bölz, 39

Leiter des neuen Instituts für Sportkommunikation (IfS)



Prof. Dr. Sascha Lord, 38

Neuer Standortleiter FHM Köln, zuvor stellvertretender Standortleiter FHM Köln



Prof. Dr. Sabine Göttgens, 47

Professorin im Center for Sustainable Governance (CSG)



Prof. Dr. Michael Groll, 50

Neuer Professor für Sportmanagement & Sportpolitik



Dr. Nicole Stollenwerk, 46

Neue Hochschullehrerin für Sozialmanagement und Organisationsentwicklung

FHM Pulheim

FHM Köln

CHE
Ranking

*Weitere Informationen zum Hochschulranking unter:
www.das-ranking.de



Prof. Wolfgang Schmiedt, 55
Neuer Professor für Kreativmanagement



Prof. Dr. Michael Franzke, 58
Neuer Professor für Sozialpädagogik,
Heil- und Inklusionspädagogik,
Qualitätsmanagement



Prof. Dr. Thomas Salmen, 42
Leiter des neuen FHM-Studienkollegs am
Campus Bielefeld



Prof. Bernd Seel, 66
Ernannt zum Leiter Institut für
Unternehmensgründung und
Unternehmensnachfolge (IUG)



Prof. Dr. Katja Brickwedde, 41
Ernennung zur Professorin für
Kommunikation und Public Relations



Prof. Dr. Christoph Hechelmann, 35
Erster FHM-Absolvent wird Professor für
Event- & Entertainmentwirtschaft



Ulrike Posch, 53
Hochschullehrerin für
Medienkommunikation & Journalismus,
Eventmanagement & Entertainment



Prof. Dr. Konstantinos Karanikas, 48
Ernennung zum Standortleiter der
FHM Bamberg



Ein Jahresmotto für die FHM

Values for Future



Values for Future

Zum ersten Mal in der Geschichte der FHM habe wir für das Studienjahr 2014/2015 ein Jahresmotto festgelegt, welches die FHM über alle Standorte und Fachbereiche hinweg mit Leben füllen wird: „Values for Future“. Was hat sich die FHM dabei konkret gedacht?

„Values for Future“ steht für Ideen, Gedanken und Aktionen, für Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Ethik und Moral. Es geht darum, heute schon an morgen zu denken. Wichtig für die Qualifizierung von angehenden Fach- und Führungskräften ist aus Sicht der FHM nicht nur die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen, beispielsweise im Bereich der Betriebswirtschaft, im Journalismus oder der Sozialen Arbeit. Immer

wichtiger werden die personalen und sozialen Kompetenzen. Sie entwickeln sich zu Schlüsselfaktoren im Arbeitsmarkt und sind oftmals entscheidend bei der konkreten Besetzung von Positionen. Aus diesem Grund sind in allen Curricula der FHM überfachliche Kompetenzen integraler Bestandteil des Studiums.

Mit dem neuen Jahresmotto möchte die FHM noch einen Schritt weiter gehen und die bereits seit Jahren laufenden Aktivitäten in diesem Bereich (siehe Seite 13) fokussieren. Wir wollen als FHM gemeinsam die Werte für die Zukunft mit Leben füllen – in Projekten im Rahmen der Lehre, in Zusammenarbeit mit Unternehmen, bei Abschlussarbeiten oder in der Forschung und Entwicklung.

Ansatzpunkte hierzu gibt es nahezu überall: Allein das Thema Nachhaltigkeit wird seit mehreren Jahren stark diskutiert. Produktions- und Herstellungsbedingungen von Textilien stehen immer wieder im Fokus der Medien und das soziale Gewissen meldet sich dabei zu Wort. Ist es ethisch verantwortbar eine Jeans für 19,90 EUR zu kaufen, wenn man die Bilder aus Bangladesch im Hinterkopf hat? Oder denkt man bei Planung des nächsten Urlaubs an die CO₂-Emission? Betrachtet man den Sektor der Tourismusbranche, so gibt es spannende Trends, zum Beispiel den ökologischen Tourismus oder das Entdecken nationaler Destinationen. Kiten an der Ostsee, Rafting im Harz oder Bouldern in der Sächsischen

Schweiz – all diese Aktivitäten haben längst den Insiderstatus verlassen und erfahren regen Zulauf.

Und die Diskussion macht auch vor dem heimischen Esstisch nicht halt: Vegetarisch oder vegan zu leben ist zwar Privatsache, schützt aber nachhaltig unsere Umwelt: Ein hoher Fleischkonsum fördert bekanntlich weltweit die Entwaldung und den Klimawandel. Ist damit notwendigerweise die liebgewonnene Currywurst Geschichte? Go Green, Umweltschutz und Nachhaltigkeit prägen die öffentliche Diskussion seit Jahren und haben bereits zum Umdenken in vielen Bereichen geführt. Dieses Thema wird die Menschheit weiter begleiten.

Darüber hinaus richten wir unseren Fokus aber auch auf das Zwischenmenschliche: Ethik, soziale Verantwortung, der Umgang mit Alt und Jung, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Bildungsgrade oder mit Benachteiligten.

Bei all dem geht es uns darum, gemeinsam unser Leben sinnvoller und zukunftsorientierter zu gestalten. Jeder FHM'ler ist gefragt – Professoren, Mitarbeiter, Lehrbeauftragte und ganz besonders die Studierenden! Wer Lust hat sich mit einem Projekt einzubringen, meldet seine Idee einfach per Mail unter values4future@fh-mittelstand.de an.



Unsere Website-Tipps:

- › www.nachhaltigleben.de
- › www.utopia.de
- › www.nachhaltigkeit.info



Schon jetzt vormerken:

Das Auftaktevnt „Values for Future“ findet am **Mittwoch, den 12. November** im Forum der FHM Bielefeld statt. Professor Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, der durch sein Eintreten für eine weltweite **Ökosoziale Marktwirtschaft** bekannt geworden ist, wird in einer Keynote zum Thema sprechen. Radermacher ist Mitglied der weltweiten Vereinigung CLUB OF ROME, welche sich seit 1968 für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft der Menschheit einsetzt.

Die Veranstaltung wird organisiert vom CSG, dem Center for Sustainable Governance der FHM. Das CSG integriert das Thema Nachhaltigkeit in Lehre und Praxis (*ausführlicher Bericht auf Seite 32*).



Weitere Informationen zu
Values for Future online unter:
fh-mittelstand.de/values4future

» In Projekten von Studiengruppen



Soziale Medien bestimmen unseren Alltag und fördern die direkte Kommunikation. Doch wie kann man auch schwierige Themen wie Krankheit, Alter oder das Leben mit einer Behinderung in angemessener Form und passendem Ton über soziale Medien verbreiten? Dieser anspruchsvollen Aufgabe hat sich der Kurs MJ30 im Frühjahr 2014 in einem **gemeinsamen Medienprojekt mit den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel** unter der Leitung von Prof. Dr. Silke Kettig gestellt.



Bewegung macht Spaß! Das haben **Kinder Bamberger Tagesstätten** gemeinsam mit Studierenden der FHM Bamberg spielerisch erfahren. Die von den Studierenden selbst vorbereiteten und abgehaltenen Bewegungstunden in der Gruppe förderten die motorische Entwicklung der 4- bis 6-Jährigen. Auf dem Programm standen zum Beispiel Übungen mit dem Schwungtuch, Balancieren über Langbänke und Seile, Klettern an der Sprossenwand, Slalom laufen um Holzkeulen und dabei auf einem Tennisschläger einen Ball balancieren, Fußball spielen oder Fantasiereisen.

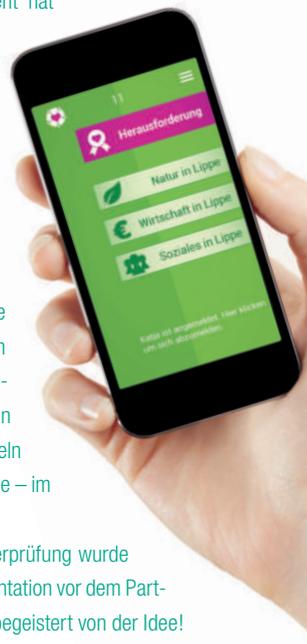


Das Motto Values for Future an der FHM ist neu zum akademischen Jahr 2014/2015. Der Gedanke, sich auch wissenschaftlich mit Fragen von Moral, Ethik und Nachhaltigkeit auseinander zu setzen, hat Studierende und Professoren der FHM natürlich aber auch bereits in der Vergangenheit in unterschiedlichster Weise beschäftigt:

» In Abschlussprojekten

Katja Warweg (29), frisch gebackene Absolventin im Masterstudengang Crossmedia & Communication Management hat ihre Kompetenzen Gestaltung (aus dem Erststudium) und Crossmedia in ihrer Abschlussarbeit gebündelt. Sie konzipierte in Kooperation **mit dem Kreis Lippe die App „lippe. loves.green“**, die sowohl Informationen über Nachhaltigkeit in Lippe vermitteln als auch für Nachhaltigkeit im Alltag sensibilisieren soll. Neben aktuellen Projekten aus der Region folgt die App dem Prinzip von Communities und stellt ihre Nutzer in den gegenseitigen Wettbewerb in Sachen zukunftsorientiertes Handeln: Nutzer dokumentieren und fotografieren ihre Aktionen, werden dann durch die anderen Appnutzer bewertet und sammeln auf diese Weise Punkte. Diese können – so die Idee – im lippischen Handel eingelöst werden.

Die App gibt es derzeit als Prototyp, die Masterprüfung wurde damit exzellent bestanden und nun steht die Präsentation vor dem Partner, dem Kreis Lippe, aus. Wir sind in jedem Fall begeistert von der Idee!



» Folgende Projektideen zum Jahresmotto sind schon in Planung



Geld für Müll

Rohstoffe sammeln und dabei Gutes tun, dieses Projekt plant die FHM Bamberg. In Zusammenarbeit mit „Geld für Müll“ können alte Smartphones, Kabel, Druckerpatronen, usw. abgegeben werden, um sie dem Recycling zu zuführen. Der Erlös, der für die Rohstoffe erzielt wird, geht direkt dem Ronald McDonald Haus in Erlangen zu.



ExtendyourMind

Die Studiengruppe EE11 der FHM Köln organisiert am 4. Dezember 2014 die interaktive Veranstaltung „ExtendyourMind“. In Experten-Workshops und Vorträgen sollen zukünftige Wertvorstellungen vermittelt und ein Event mit nachhaltiger Wirkung von Studenten für Studenten ausgerichtet werden.



Weihnachten ist für alle Kinder da

Die CAMPUS.CREW der FHM Bielefeld plant eine Aktion zum Thema Weihnachtsgeschenke für Kindern aus sozial benachteiligten Familien. Jeder, der Lust hat, kann gerne mitmachen (siehe Beitrag zur CAMPUS.CREW auf Seite 19).

mymuesli

Exklusiv für Leser von Campus Report gibt es unser mymuesli2go Probierpaket mit 6 leckeren Bio-Müslis im Portionsbecher gratis.



GUTSCHEINCODE*:
ARAS-E7KL-HBWX

* Zzgl. 3,90 Versandkosten. Gültig bis 31.10.2014. Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar, nur online gültig.

eOFFICE24.com



12%

GUTSCHEINCODE*
„CAMPUS“



* gültig bis 31.12.14 • Ausgenommen Sonderpreise und Druckzubehör



Mit der Trainex Toolbar immer up to date! Egal ob nächster Termin, eintreffende Kurznachrichten oder Geburtstag von Kommilitonen. Mit der Toolbar bist Du nebenbei immer top-aktuell und schnell informiert. Unter http://trainex24.de/toolbar/fhm_toolbar.cfm kostenlos downloaden!

Skifreizeit in Flachau Eine Woche Pistengaudi

Die Vorosterwoche stand auch im Jahr 2014 für Studierende und Mitarbeiter der FHM unter dem Motto „Ski heil“. Für die Wintersportfans ging es in diesem Jahr ins österreichische Flachau.

Während im Tal die Blütenpracht erwachte, herrschten am Berg noch ansehnliche Schneeverhältnisse. Boarder und Skifahrer kamen ebenso auf ihre Kosten wie Après-Ski-Fans. Das Highlight der Fahrt war die FHM-Hütengaudi! Die Rallye aus acht Stationen bot für jedes Talent und Geschick seine Chancen – so wurden im Wettkampf gegen die Zeit Ostereier gesucht, Kleiderketten in den Schnee gebaut, Snowboard-Sitzer-Rennen veranstaltet, abstrakt-schöne Schneemänner erschaffen und Schlagerlieder gegurgelt. Den Siegern winkte ein würdiger Transfer zur abendlichen Disco-Location. Ein riesen Spaß! Ohne Blessuren und mit neuen Freundschaften im Gepäck reiste die Truppe Studierender aus Schwerin, Hannover, Bielefeld, Pulheim und Köln am Karfreitag dann wieder heimwärts.



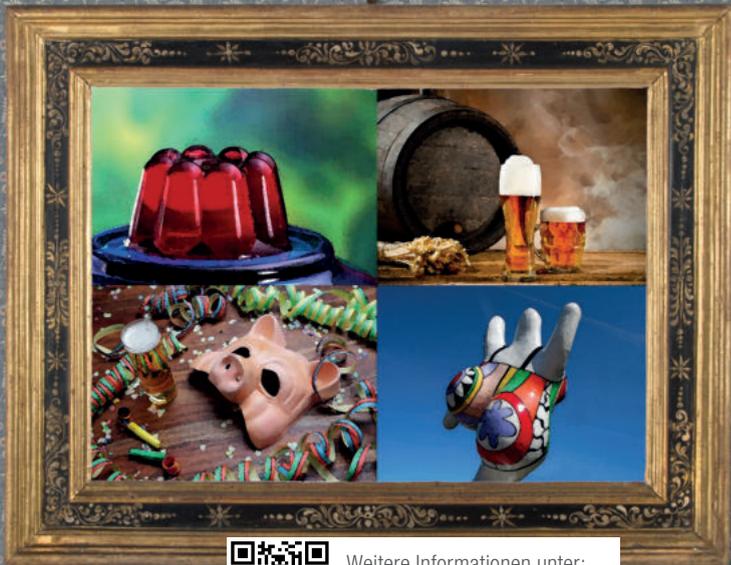
Save the Date:
Vom **21.–28. März 2015**
geht's wieder in die Berge!
Infos folgen per Trainex.



Das Sofa als Gästebett **COUCH.SURFING** in FHM-WGs

Der Duden sagt: „Der sparsame, weltgewandte Urlauber schmählt All-inclusive-Bettenburgen. Stattdessen surft er sich von Sofa zu Sofa, weshalb alternativ der Begriff Sofasurfen verwendet wird. Im Internet stellen Privatpersonen gratis Übernachtungsmöglichkeiten bereit. Solche Gastfreundschaftsnetzwerke bieten neben der Geldersparnis zudem den Vorteil, dass man authentisch wohnt und nicht selten vom Insiderwissen des Gastgebers profitiert.“

Genau das können FHM-Studierende jetzt auch! Authentisch wohnen und günstig urlauben, **bei einem Kommilitonen eines anderen FHM-Standorts**. Der FHM-Reisekatalog bietet dabei ein breites Angebot von Nord (**Rostock & Schwerin**) über **Hannover, Bielefeld** und **Köln/Pulheim** bis Süd (**Bamberg**). So funktioniert's: Bei Facebook die Gruppe FHM COUCH.SURFING suchen und eine Beitrittsanfrage stellen. Nach Betreten der Gruppe an der Umfrage teilnehmen, in welcher Stadt Dein Sofa steht. Interessenten können Dich somit direkt anschreiben und nach einer Übernachtungsmöglichkeit bei Dir fragen. Wenn es terminlich passt, ist es prima, natürlich besteht keine Verpflichtung, irgendjemanden aufzunehmen, wenn es Dir mangels Zeit oder Sympathie unangelegen ist.



Weitere Informationen unter:
[www.facebook.com/groups/
1460814924152647](https://www.facebook.com/groups/1460814924152647)





TYPOGRAFISCHE
SPURENSUCHE

ORTE & WORTE

Zwei Ausstellungen

Im Mai eröffneten FHM-Studierende gleich zwei Ausstellungen am Campus Bielefeld: „Orte und Worte“ lautet der Titel unter dem beide Projekte zusammengefasst werden. Rund 60 Studierende waren an der Realisierung beteiligt und ihre Werke verleihen der FHM-Galerie sowie dem Foyer einen gänzlich neuen Look.

Unter der Aufgabenstellung „Typografische Spurensuche in der Umgebung“ zogen die Studierenden aus Kommunikationsdesign & Werbung (KW06-VZ) mit ihren Smartphones im Gepäck los und fotografierten Etiketten, Plakate und vieles mehr, um diese anschließend neu zusammensetzen. „Typografisches Recyclen“

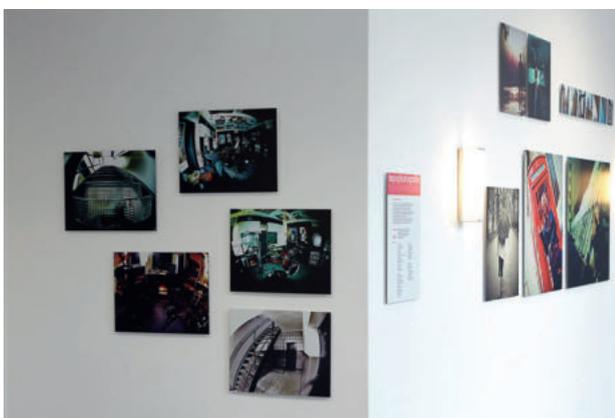
sozusagen. Dabei entstanden Ornamente, Pop-art, Graffiti und vieles mehr. Yannis Kausch aus dem Kurs KW06 resümiert: „Die Arbeit hat mir viel Spaß gemacht und ich finde es toll, dass die FHM ihren Studenten eine Plattform bietet, sich künstlerisch auszutoben.“

Auch die Wände der FHM-Galerie präsentieren eine aktuelle Ausstellung: Im Fach Studium Generale beschäftigten sich die Kurse Medienwirtschaft (MW01-FS), Eventmanagement & Entertainment (EE15-VZ), Marketingmanagement (MM06H-VZ) und Medienkommunikation & Journalismus (MJ28H-VZ) mit dem Thema „Orte“. Hierzu erstellten die Studierenden ausschließlich mit ihren Smartphones Bilder ihrer Lieblingsorte. Entstanden sind individuelle und persönliche Ein-

drücke aus dem Leben der Studierenden. Betreut wurden die Kurse von Professor Diether Münzberg und von Professor Jochen Dickel.



Prof. Jochen Dickel bei der Eröffnung



Béla Anda von der BILD zu Gast beim EXPERT.CIRCLE Zur Digitalisierung der Medienwelt

Weil er seinen Podiumsauftritt beim MEDIA.TALK 2013 kurzfristig absagen musste, referierte Béla Anda zur Wiedergutmachung im Rahmen der Ringvorlesung EXPERT.CIRCLE am 11. Februar 2014 über die Zukunft der BILD-Zeitung und neue Geschäftsstrategien des Axel Springer Verlags. Als Mitglied der BILD-Chefredaktion verantwortet Anda das Wirtschafts- und Politikressort der größten und meist zitierten Tageszeitung Europas.

Eines steht für Béla Anda sicher fest: Der Beruf des Journalisten ändert sich fundamental und die neue Medienwelt wird schneller, vielfältiger, mobiler. Auf diesen Wandel und das veränderte Nutzerverhalten der Kunden müssten sich Verlage und Redaktionen einstellen. Der Axel Springer Verlag, zu dem auch die BILD-Zeitung gehört, leitet bereits seit einigen Jahren Maßnahmen ein, um für die digitale Zukunft gerüstet zu sein. Durch den aktuellen Verkauf von Regionalzeitungsgruppen sowie den Zukauf neuer Sparten stellt sich der Medienkonzern zunehmend digital auf.

Dieser Wandel zeigt sich auch bei BILD: Die Auflagenzahlen der klassischen Zeitung sinken, aber die Zugriffszahlen auf bild.de sind mit monatlich 14 Mio. Nutzern deutschlandweit an der Spitze. Dass die Internetnutzer bereit sind, für exklusive Informationen im Netz zu bezahlen, zeige sich am neu etablierten BILDplus-Angebot, so Anda. Bereits sechs Monate nach Einführung der BILDplus Abos zählte das Unternehmen 150.000 Abon-

nen, Tendenz steigend. So würden Verluste aus dem Printgeschäft aufgefangen. Die Realisierung neuer journalistischer Formate, die Integration sozialer Netzwerke und Live-Übertragungen sind für Anda die Zukunft der BILD-Zeitung. „Es ist nicht mehr wichtig sich zu fragen, welche Nachricht ich am nächsten Tag drucke, sondern wie ich die Nachricht möglichst weit medial in der vernetzten Welt verbreite, um das Interesse der Leserinnen und Leser zu halten“, kommentierte er abschließend.



Exklusiver EXPERT.CIRCLE an der FHM Bielefeld: Béla Anda, Prof. Bernd Gäbler, Prof. Dr. Astrid Kruse, Prof. Dr. Anne Dreier



Sommerfest am Obersee Sonne, Strand und Blau gewinnt

Nein, die Überschrift ist nicht augenzwinkernd gemeint – *Blau* hatte auf dem FHM-Sommerfest tatsächlich die Nase vorn. Nachdem die Cheerleader der Bielefeld Bulldogs, die „Wildcats“, dem Publikum ordentlich eingeheizt hatten, traten Studierende und Dekane der verschiedenen Fachbereiche in einer Strandolympiade gegeneinander an. Hierbei konnte das Team *Blau* (FB Wirtschaft) die meisten Disziplinen wie etwa Sandburgenbau, Limbo, Schubkarrenrennen und ein Match im Menschenkicker für sich entscheiden. Und auch Musik, Lagerfeuer, Sonne und der Strand am Obersee sorgten für gute Laune es war ein perfekter Tag an Bielefelds Strand.



Das war GENIALE

Das 3. Science-Festival an der FHM



Mehr als 300 Veranstaltungen, 9 Tage, 7 Hochschulen und zahlreiche kleine und große Besucher. Das war die GENIALE 2014. Das Bielefelder Wissenschaftsfestival für Familien fand zum dritten Mal vom 8. bis 16. August statt und auch die FHM war natürlich wieder als Veranstalter mit von der Partie.

Mit 12 Veranstaltungen für kleine und große „Forscher“ hatten Professoren, Studierende und Mitarbeiter ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Ob Interkulturelle Kommunikation, ein Cola-Blindtest, ein Graffiti- & Lightwriting Workshop, Nachtgeschichten aus aller Welt oder Vorträge über Geld – für Jeden war etwas Spannendes dabei! Besonders skurril: Prof. Dr. med. Michael Fantini und seine „Reise durch den menschlichen Körper“. Mit allerlei Küchen- und Krankenhausutensilien erklärte er auf kindgerechte Art und Weise, wie unser Körper funkti-

oniert. Die rund 60 kleinen und großen Teilnehmer staunten dabei nicht schlecht.

Die Ausstellung „Fremde Welten – Verblüffende Sinnestäuschungen“ bildete das Highlight der genialen Woche an der FHM. Anlässlich der GENIALE konzipierte die Studiengruppe Kommunikationsdesign & Werbung (KW06) unter der Leitung von Prof. Dickel verschiedene Exponate zum Thema optische Täuschungen: Begrüßt wurden die Besucher von Illusionen im Raum: das Spiel mit Projektion und Perspektive offenbarte sich dem Betrachter erst vom richtigen Standpunkt aus. Zu den weiteren Ausstellungsstücken zählen ein Pendulum, die Bildinstallationen „AcrosstheUniverse“, „Upside Down“, „Verdrehte Stadt“ und „Mimesis“ sowie ein Rollenkinofilm. Obwohl im Vorfeld schon bekannt war, dass nahezu alle Veranstaltungen restlos ausgebucht waren, beeindruckte die riesige Teilnehmer-Resonanz.



diplomprint.de

Bei Abgabe dieses Coupons erhältst Du exklusive 30 % Rabatt auf folgende Dienstleistungen:

- Drucken von Bachelor-, Master-, & Doktorarbeiten
- Broschüren, Hausarbeiten, Abzettelungen u.v.m.
- Klebebuch-, Hardcover-, Wire-O-, & Softcoverbindungen

30% Studentenrabatt

www.diplomprint.de

ein Service der
Rosenberger GmbH & Co. KG
Ravensberger Straße 7 | 33602 Bielefeld
Tel. (0521) 58304-70
E-Mail: post@diplomprint.de

Nah-Erholung FHM-Liegewiese



Wer viel lernt, braucht auch Erholungsphasen! Das hat man sich jüngst auch an der FHM Bielefeld gedacht: seit Juni ist die grüne Wiese vor der FHM eine Entspannungs-Zone! Hier stehen Faulenzen und Mittagspäuschen im Vordergrund. Kreative Köpfe brauchen schließlich Freiraum zum Sinnieren und Nachdenken. Anders lässt sich wohl auch kaum erklären, warum sich die Studierenden dort so gerne tummeln. Ganz sicherlich bald auch der ein oder andere Professor.

WANTED: WIR SUCHEN MANPOWER



17.00 Uhr Vorlesungsende und dann? Wir hätten eine Idee! Am Campus Bielefeld befindet sich ein studentisches Eventteam namens **CAMPUS.CREW** im Aufbau. Motivierte und engagierte Studentinnen und Studenten sind gefragt, die das Campusleben lebendig gestalten wollen. Das nächste Treffen findet am **Dienstag, den 21.10.2014 um 13.00 Uhr im FHM-Forum** statt.



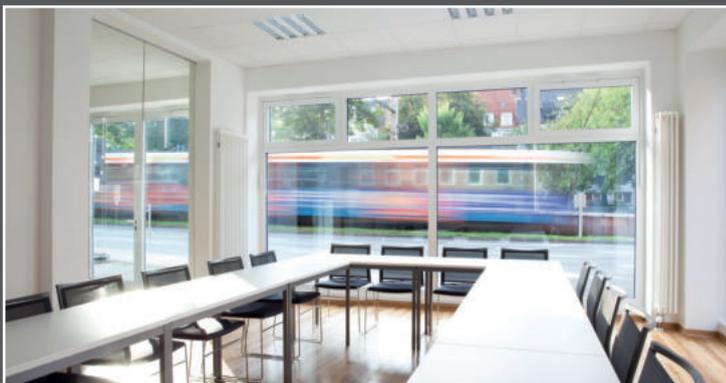
Studentisches Redaktionsteam

Der Bielefelder Fußballverein DSC Arminia und die FHM kooperieren seit 2013. In der sogenannten **ARMINIA.REDAKTION** können sich sport- und medienbegeisterte FHM-Studenten ausprobieren. Sie produzieren crossmediale Beiträge für den Verein und rücken ganz nah ran an Spieler und Fans. Wer Lust hat dabei zu sein, wendet sich an Melanie Schulte, Tel. 0521.96655-122 oder per E-Mail: schulte@fh-mittelstand.de.

Fenster zur City

Neue Räume am Niederwall

N1, N2 und N3. So heißen die neuen FHM-Räume im ehemaligen Active Sportshop am Niederwall 51. Nach einer umfangreichen Renovierung werden die hellen, neu ausgestatteten Räumlichkeiten künftig als Vorlesungs- und Besprechungsbereich genutzt. Und das Beste: Sie sind nur einen Katzensprung von der Stadtbahnhaltestelle Landgericht entfernt.



FHM SYMPOSIUM
DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

5. Symposium der Gesundheitswirtschaft

Am 27. November 2014 laden die Studierenden des Bachelor-Studiengangs Gesundheitswirtschaft zum fünften FHM Symposium der Gesundheitswirtschaft ein:

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Der gesunde Mitarbeiter als Ressource für morgen

Heutzutage sind chronische und psychische Erkrankungen sowie eine Veränderung im Lebenswandel ernsthafte Faktoren für Unternehmen. Mit Hilfe eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements reagieren Unternehmen auf diese Herausforderung und bieten ein breites Spektrum in Richtung Work-Life-Balance, gesunde Ernährung und Bewegung an.

Anhand von Praxisbeispielen aus Unternehmen erläutern unsere Referenten, welche Vorteile ein Betriebliches Gesundheitsmanagement für Unternehmen bieten kann und wie der Aufbauprozess eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements abläuft. Auf welche Herausforderungen stößt man, wenn das Thema Gesundheit in die Arbeitswelt integriert werden soll? Die Thematik soll ebenso von Seiten der Krankenkassen beleuchtet werden, die häufig als Dienstleister bei den Unternehmen tätig sind. Wir freuen uns auf eine spannende und vielseitige Diskussion.



Weitere Informationen und Anmeldung zum Symposium:
fh-mittelstand.de/symposium



EVENTS IN DER PRAXIS
**PROJEKTGRUPPE
 STUDYVENT.**
Eine Erfolgsgeschichte

Studyvent. (ja der Punkt gehört dahin) ist eine studentische Projektgruppe am Campus Köln. Seit sich im Januar 2013 eine Handvoll engagierter Studierender zur Projektgruppe Studyvent. zusammenschloss, um außer-curricular Praxiserfahrungen zu sammeln, hat sich einiges getan: Aus zu Beginn sechs Studierenden der Studiengänge Eventmanagement & Entertainment sowie Marketingmanagement sind inzwischen studienübergreifend 20 Projektgruppen-Mitglieder geworden. Und alle arbeiten eifrig an Projekten unterschiedlichster Art.

Im Frühjahr 2014 zum Beispiel organisierte das Team ein Konzert der kanadischen Soulsängerin Ann Vriend am Campus Köln. Das Forum

der FHM verwandelte sich durch indirekte Beleuchtung, Technik- und Bühnenelemente sowie viele kleine Details in einen Konzertsaal. Wo bis 15 Uhr an jenem Tag noch Klausuren geschrieben wurden, entstand passend zum Motto des Abends: „Soul & Wine“ eine Lounge-Atmosphäre. Das erste Glas Wein war bereits im Eintrittspreis enthalten und so dauerte es nicht lange, bis der Raum sich füllte und alle Sitzplätze vergeben waren. Ab 20 Uhr heizte dann Ann Vriend mit ihrer Band dem zahlreich erschienen und bunt gemischten Publikum mit Retrosoul-Beats ein. In gemütlicher Atmosphäre wurde die Stimmung immer ausgelassener, so dass schlussendlich Jung und Alt die Tanzfläche unsicher machten.

Der Konzertabend hat alle Erwartungen übertroffen. Auch der ehemalige FHM-Standortleiter Prof. Dr. Jens Große war vom Engagement der Studierenden begeistert: „Das Forum war nicht mehr wiederzuerkennen. Ich bin beeindruckt, wie professionell die Projektgruppe diesen Abend organisiert und umgesetzt hat. Das hat es in dieser Form noch nie am Campus Köln gegeben.“

Ein weiteres durch Studyvent. organisiertes Highlight am Campus Köln fand im August 2014 statt: Der erste FHM-Flohmarkt. Knapp 50 Besucher stöberten durch die Kleiderständer und Wühltische auf der Suche nach ihren ganz persönlichen Schnäppchen – und wurden auch

fündig! Ob Oberteile, Blazer, Jacken, Röcke, Schmuck oder DVDs und Handys – die Auswahl der feilgebotenen Liebhaberstücke war groß. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von DJ Capster, sodass man ab und an nicht wusste, ob man jetzt dem Drang nachgeben soll, sich zu den Rhythmen zu bewegen oder doch lieber nochmal versucht den Preis herunterzuhandeln. Ein rundum gelungener Abend, der schließlich sogar nachhaltig einen kleinen Beitrag zum sozialen Engagement liefert: Die Verkäufer spendeten zum Abschluss ihre nichtverkauften Waren an den Kölner Oxfam-Shop, welcher durch den Verkauf wiederum internationale Hilfsprojekte finanziert.



Zusätzliche Räume für die FHM Köln Nagelneues 1. Obergeschoss

Meter für Meter wurden Wände durchbrochen, Kabel verlegt und auch die letzte Unebenheit am Boden durch fachmännische Blicke erfasst und beseitigt. Der Umbau der ersten Etage am Kölner Hohenstaufenring 62 erweitert den bisherigen Campus im 5. OG deutlich. Fünf zusätzliche Vorlesungsräume und ein Besprechungsraum, der ebenso als Hörsaal genutzt werden kann, sind zum Oktober bezogen worden. Der neue Campusteil – mit seinen 517 Quadratmetern das kleine Spiegelbild des bereits vorhandenen – bietet auch einen Loungebereich mit Ecksofa und stylischen Sitzgruppen sowie einen Getränke-/Snackautomaten, die dem Campusleben den entsprechenden Wohlfühlfaktor verleihen.



Gold, Glitzer, Glamour Sommerfest 2014

Golden Summer – unter diesem Motto feierten rund 250 Studierende der FHM Köln und Pulheim gemeinsam in ausgelassener Stimmung im Kölner Szene-Laden Goldfinger. Die studentische **Projektgruppe Studyvent.** hatte einiges vorbereitet: Zum Beispiel wurden passend zum Motto die drei besten „Golden Summer“-Outfits gekürt. Und das war garnicht so einfach, denn die Gäste hatten sich in Schale geschmissen: Prof. Brüning hatte seine Schuhe Gold angesprüht, Studentinnen schmückten sich mit goldenen Oberteilen, Kleidern und eigens gebastelten Accessoires. Goldig! Dank weiterer Specials wie dem „Golden Whatsapp Board“ wurden zudem viele neue Kontakte geknüpft.

Social Media im Mittelstand – Hype oder Herausforderung? Vorlesung von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin

In einer öffentlichen Vorlesung von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin mit anschließender Podiumsdiskussion diskutierten Experten und Unternehmer aus Mittelstand und Handwerk über Sinn und Nutzen des Web 2.0 für kleine und mittelständische Unternehmen.

Er hatte sich gut vorbereitet. Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, betonte deutlich die Wichtigkeit einer zeitgemäßen Präsenz für Unternehmen aller Größenordnungen. QR Codes und Social Media-Profile sind seines Erachtens nach ein wichtiger Bestandteil guter Unternehmenskommunikation – die reine Telefonnummer auf dem Firmenwagen hingegen sei out! In der Frage nach dem Einsatz von Social Media, so Duin, äußert sich für Unternehmen nicht selten auch ein Generationenkonflikt. Dabei stehen die Meinungen von Senior und Junior häufig konträr gegenüber: Die Jungen erkennen die Chancen von Web 2.0, wohingegen die ältere Generation dem Thema skeptisch gegenüber steht. Doch mit der Frage nach Sinn und Sinn-

haftigkeit verbindet sich für Unternehmer zwingend die Frage nach Aufwand und Nutzen. Natürlich muss sich ein Engagement bei Facebook, Twitter und Co. auch lohnen. „Nicht alles, was heute angeboten wird, macht Sinn. Der Unternehmer muss selektieren und ergebnisorientiert entscheiden.“



NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin in der FHM Köln



STUDENT LENNART HEETFELD
BEI DER ELEKTRO-RALLYE

WAVE TROPHY

Hauptsache elektrisch

Die „WAVE Trophy“ zählt zu den größten Elektroauto-Rallyes der Welt und ist sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen offen. Lennart Heetfeld, Technologie-management-Student im 9. Trimester, nahm gemeinsam mit zwei Arbeitskollegen an der Wave Trophy im Rahmen seines Studiums in der Praxis bei Next Kraftwerke teil.

75 Teams aus 14 Nationen haben die 1.600 km lange Strecke durch spektakuläre Landschaften zwischen dem Schwabenland, Bayern und über die Schweizer Alpen in 8 Tagen zurückge-

legt. Zum Start der vierten WAVE Trophy in Stuttgart haben 507 Elektrofahrzeuge einen neuen Weltrekord für die größte Elektrofahrzeug-Parade der Welt aufgestellt! Ziel der Rallye ist es zu zeigen, dass Elektroautos, welche durch erneuerbare Energien angetrieben werden, alltagstauglicher sind als gedacht und diese vorherrschende Meinung somit zu ändern.

Als Highlights seiner 8-tägigen Reise nennt Lennart Heetfeld unter anderem den Besuch einer Biogasanlage, der TU München, wo der hauseigene Teilchenbeschleuniger begutachtet werden durfte, Schloss Neuschwansteins sowie

der Zeppelin-Werft in Friedrichshafen. Genial war auch die Serpentinefahrt Richtung Andermatt und von da aus weiter über den Furkapass in 2.429 Meter Höhe über dem Meeresspiegel.



Technologiemanagement-Student Lennart Heetfeld beim „Tankstopp“ seines Wagens

Die Qual der Wahl

Hybrid-Vorlesung an der FHM Pulheim

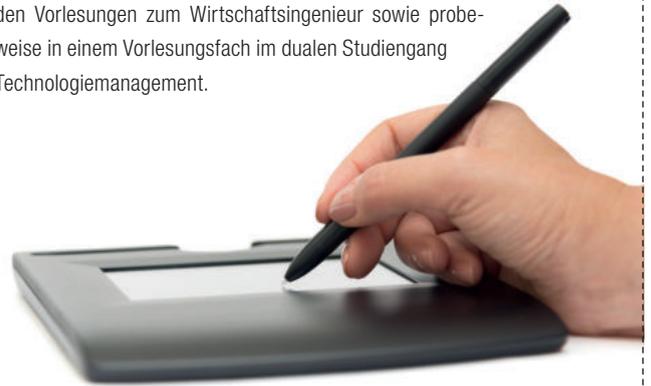
Das Wort Hybrid hat man in Zusammenhang mit Autos vielleicht schon mal gehört. Aber was hat das mit Vorlesungen zu tun? Wir klären auf: Präsenz-Vorlesungen sind allgemein bekannt und Standard im FHM-Studienalltag. Online-Vorlesungen gehören ebenso dazu – insbesondere im Teilzeit- und Fernstudium.

Neu sind Hybrid-Vorlesungen, die Prof. Jochen Arthkamp an der FHM Tec Rheinland eingeführt hat: Hybrid bedeutet nichts anderes als eine Kombination aus beidem. Wie beim Automotor Elektro- und Kraftstoffantrieb kombiniert werden, ist die Hybrid-Vorlesung eine Mischung aus Präsenz- und Onlineveranstaltung. Die Studierenden entscheiden selbst, ob sie die Vorlesung in Präsenz am Campus oder über ihren heimischen PC online verfolgen.

Der Dozent nutzt dazu seinen Laptop. Dessen Oberfläche wird synchron per Beamer an die Leinwand im Hörsaal und über das TraiNex an die Rechner der Studierenden übertragen, die sich online zuschalten. Letztere können sich über einen Chat oder über Mikrofon aktiv einbringen und Fra-

gen stellen. Zusätzlich wird an den Laptop des Dozenten ein Grafiktablett angeschlossen, welches Flipchart bzw. Whiteboard ersetzt. So können beispielsweise Berechnungen Schritt für Schritt entwickelt werden oder Skizzen und Ideen schnell allen anschaulich näher gebracht werden.

Aktuell findet diese Technik Einsatz in den berufsbegleitenden Vorlesungen zum Wirtschaftsingenieur sowie probe-weise in einem Vorlesungsfach im dualen Studiengang Technologiemanagement.



Nachhaltigkeit im Alltag

Energiespartipps für Studenten

Nachhaltiges Wirtschaften, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und das Einsparen von Energie sind unumstrittene Ziele der Menschen in Deutschland. Sobald jedoch Kosten entstehen, nimmt die Motivation der Beteiligten deutlich ab. Dann sollen doch lieber andere wie Großunternehmen und die Politik etwas unternehmen.

Doch wenn man bedenkt, dass in den privaten Haushalten genau so viel Energie verbraucht wird, wie in der gesamten Industrie oder im Verkehrssektor, so wird deutlich, dass ohne den Einzelnen die Energiewende nicht realisierbar ist. Und auch am Verkehrssektor sind wir als Endverbraucher nicht ganz unbeteiligt. Doch wo lohnt sich Energiesparen am meisten?

Die Heizung macht in Deutschland den mit Abstand größten Anteil des Energieverbrauchs aus. Hier lohnt sich das Sparen am meisten. Und funktioniert das ohne zusätzliche Kosten? Prof. Dr.-Ing. Jochen Arthkamp, ausgewiesener Experte in der Energietechnik, empfiehlt folgende Maßnahmen:

- Möbel vor Heizungen entfernen (Einsparung um bis zu 8 %)
- Maximale Raumtemperatur auf 20 °C einstellen und nachts °C um 5 absenken (Einsparung: pro °C bis zu 6 %)
- Räume regelmäßig kurz und vollständig lüften statt Dauerbelüftung (Einsparung bis zu 15 %)



Bis zu 80% Stromeinsparung: Moderne Energiesparlampen

Diese Kleinigkeiten verursachen keine Kosten und sind somit auch für Studierende ein geeigneter Beitrag zu Energieeinsparung, zum Klimaschutz und zum Schutz des eigenen Geldbeutels. Und vor dem Winter ist auch noch genügend Zeit, um Möbel zu verrücken.

Noch ein nützlicher und einfacher Tipp: wenn die nächste Glühlampe defekt ist, lohnt sich auch der Austausch gegen Leuchtdioden-Technik. Ein kleiner, aber weiterer Beitrag zur Energiewende – und im Sommer werden die Räume auch weniger stark aufgeheizt.

Wie geht es weiter? Unter dem Motto Values for Future spielt auch das Thema Energie eine bedeutende Rolle (siehe hierzu auch S. 12/13). An der FHM Tec Rheinland wird hierzu eine Fachtagung stattfinden – mit Lösungen für kleine und große Energieverbraucher.

Niedersächsischer Sportjournalistenpreis 2013

ERSTMALIG IN HANNOVER
**NIEDERSÄCHSISCHER
 SPORTJOURNALISTEN
 PREIS**
Emotionale Verleihung

Ende Januar 2014 stand ein ganz besonderes Veranstaltungshighlight auf der Agenda der FHM Hannover: die Verleihung des ersten Niedersächsischen Sportjournalistenpreises im Rahmen des ersten Niedersächsischen Sportjournalisten-Forums.

Gemeinsam mit der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung wurde der Sportjournalistenpreis erstmalig ins Leben gerufen, um herausragende journalistische Berichterstattung im Sportbereich, aber auch um die gesellschaftliche Bedeutung des Sportjournalismus zu würdigen. Im

Namen der beiden Veranstalter begrüßten Dr. Hans-Ulrich Schneider, Vorsitzender der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und Prof. Dr. Wolfgang Krüger, damaliger Leiter der FHM Hannover, zahlreiche Gäste aus der Landes- und Stadtpolitik, den Medien sowie viele weitere Vertreter aus dem Sport, der Wirtschaft und der Gesellschaft.

Thorsten Berner, Ressortleiter Sport der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung, überzeugte letztendlich die Jury und gewann unter 132 Einsendungen. Boris Pistorius, Minister für Inneres und Sport Niedersachsen, überreichte persönlich den Siegerpokal. In einer packend formulierten und intensiv recherchierten Reportage beschrieb Berner große Gefühle kleiner Fußballer. Er begleitete ein Gruppe Hildesheimer Jugendlicher, die zu einem nationalen Turnier nach Dortmund aufbrechen in der Hoffnung, das Finale in der Signal-Iduna-Arena vor 80.000 Menschen bestreiten zu dürfen – und am Ende ganz knapp scheitern. Den ebenfalls ausgelobten Nachwuchspreis gewann Joël Grandke von der „Niederelbe-Zeitung“ mit einem glossierenden Artikel zur Kultur des Kreisligafußballs.

Neben der Preisverleihung stand das Thema „Fairplay im Sport“ im Zentrum der Veranstaltung. Boris Pistorius debattierte das Thema mit der Vielseitigkeitsreiterin und Olympiasiegerin

Sandra Auffarth, der ehemaligen Leichtathletik-Weltrekordhalterin Sylvia Schenk von Transparency International, dem Präsidenten des Landessportbunds Niedersachsen und ehemaligen Bundesligaschiedsrichter Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach sowie dem Neue Presse-Sportredakteur Andreas Willeke.



Sieger Thorsten Berner (v.r.n.l.) mit Hans-Ulrich Schneider und Boris Pistorius

Aktuelle Sporttrends – Ihre Meinung zählt

Das Institut für Sportkommunikation (IFS) stellt zukünftig jeden Monat eine Frage zu einem sportrelevanten Thema mit aktuellem Bezug. Ziel ist es, kontinuierlich aktuelle Einstellungen der Bevölkerung zu drängenden Fragen aus der Welt des Sports zu messen. Aus diesem Grund werden Probanden gesucht, die sich bereit erklären, einmal im Monat an der Umfrage teilzunehmen. Natürlich erhält jeder Teilnehmer nach Auswertung der Umfrage die Ergebnisse. Mitmachen erwünscht.

► Teilnahme an der Umfrage unter:
fh-mittelstand.de/umfrage_sport



Neu gegründet Das Institut für Sportkommunikation (IfS)

Dass sich am FHM-Campus Hannover vieles um das Thema Sport und Journalismus dreht, ist spätestens seit Einführung des Bachelor-Studiengangs Sportjournalismus & Sportmarketing bekannt. Jetzt bekommt die FHM ein Institut für Sportkommunikation, kurz IfS. Das Institut ist eine Forschungseinrichtung und wird unter der Leitung von Prof. Dr. Marcus Bölz die unterschiedlichen Facetten der Interaktion von Kommunikation und Sport analysieren.

Die FIFA Fußball WM 2014 belegte wieder eindeutig: Sport begeistert die Menschen. Sport ist unter Mitwirkung der Medien zu einem Bestandteil des Alltagslebens geworden und Sportjournalisten haben die zentrale

Aufgabe, die Nachrichten, Erzählungen und Bilder des Sports unter enormen Zeitdruck zu identifizieren, auszuwählen und herzustellen. Insbesondere die zunehmende Digitalisierung der Medien prägt und verändert den journalistischen Arbeitsalltag. Fuhr man früher mit Block und Kamera im Gepäck zum Lokalderby des Regionalligisten und schrieb anschließend den Spielbericht für den nächsten Tag, müssen Ergebnis und Spielverlauf heute in Echtzeit crossmedial via Smartphone verbreitet werden. Das Institut für Sportkommunikation (IfS) untersucht, welche Strukturen die Arbeit in den Sportredaktionen prägen und wie die Berufsgruppe selbst diese Veränderungen wahrnimmt. Es analysiert aber auch die Wirkungen des Sportmedienkonsums bei den unterschiedlichen Zielgruppen.

Das Sommerfest der FHM Hannover

In entspannter Atmosphäre gönnten sich circa 60 Studierende und Dozenten eine kurze aber gemütliche Pause vom Alltag beim Sommerfest der FHM und knüpften bei kühlem Freibier und würziger Currywurst neue Kontakte. Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Dafür sorgten die beiden Spielmeister Tobias Behrens und Zaida Zielonka aus den Studiengruppen Marketingmanagement 09 und Medienkommunikation & Journalismus 32, die ein gelungenes Entertainment-Programm organisierten. Zwei Mannschaften stellten sowohl ihre körperlichen wie auch geistigen Fähigkeiten unter Beweis, um den begehrten Siegerpreis für sich beanspruchen zu können.



Leinen los Crazy Crossing auf dem Maschsee

12 selbstgebaute Boote, 180 Meter Wasserstrecke und fünf FHM-Studenten. Das Funboot-Rennen „Crazy Crossing“ auf dem Maschsee ist in Hannover zu einer beliebten Traditionsveranstaltung geworden. In diesem Jahr ging zum ersten Mal ein Boot der FHM an den Start.

Bereits zum 16. Mal fand 2014 das von Antenne Niedersachsen veranstaltete „Crazy Crossing“ auf dem Maschsee statt. Bei dem Funboot-Rennen treten Teams in selbst gebauten Booten gegeneinander an. Dabei geht es nicht nur darum möglichst schnell ans andere Ufer zu kommen. Die Teams müssen auch einen Geschicklichkeitsparcours überqueren und sich gegen einen fiesen Eisbären durchsetzen, der versucht die Teams auszubremsen. Fünf mutige Studierende der FHM Hannover stellten sich im August dieser Herausforderung. Sie traten gegen elf andere Teams mit teilweise jahrelanger „Crazy-Crossing“-Erfahrung an.

Die Idee zur Teilnahme gab es schon länger und im Sommer wurde sie endlich umgesetzt. 27 Stunden Bau am Boot fanden ihr Ende erst kurz vor dem Startschuss. Die anderen Teams schmunzelten über das Boot der fünf Studenten, das mehrere Luftmatratzen als Auftriebsmittel nutzte. Aber als

es dann in den See getragen wurde und tatsächlich schwamm war die Freude riesig und ein lauter Jubelschrei ertönte. Am Ende haben sie es heile bis ins Ziel geschafft. Das Rennen haben sie zwar nicht gewonnen, aber trotzdem sind sie unwahrscheinlich stolz, dass ihr Boot trotz allen Zweifeln nicht untergegangen ist. Für die FHM Hannover sind die fünf auch ohne Titel die Sieger der Herzen!



► Jedes Jahr am Ende des Sommers verwandelt sich der IGA-Park Rostock für kurze Zeit in einen Zauberwald. Er lässt seine Bäume sprechen, zeigt seine Blumen und Pflanzen durch aufwendige Lichtinstallationen in neuen, aufregenden und fantastischen Farben. Er beherbergt zwei Nächte lang große und kleine Schauspieler, exzellente Musiker, tollkühne Feuerkünstler, phantasievolle Videoartisten, Akrobaten, Klangkünstler und Schattenspieler. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautete: „Pinocchio – aus welchem Holz bist Du geschnitzt?“. FHM-Professor Wolfgang Schmiedt zeichnet für die Gesamtregie und Konzeption verantwortlich.

ROSTOCKER KULTUR-
UND EVENTEXPERTE

**WOLFGANG
SCHMIEDT**

Im Interview

Wolfgang Schmiedt (55) ist seit Juni 2014 am Campus Rostock als Hochschullehrer tätig und hat vor einigen Wochen nun seine Professorenurkunde für Kreativmanagement an der FHM entgegen genommen. Der studierte Musiker (Gitarre) und Kulturmanager ist in der Kulturszene Rostocks eine feste Größe. Seine Expertise wird er künftig nicht nur in den pädagogischen Studiengängen des nördlichsten FHM-Standorts einbringen – Prof. Schmiedt wird für die FHM den Aufbau des etablierten Bachelor-Studiengangs Eventmanagement & Entertainment am Campus Rostock verantworten.

Was motiviert Sie als Hochschullehrer an der FHM tätig zu werden?

Ich bin seit über 20 Jahren in der Lehre an verschiedenen deutschen und ausländischen Hochschulen tätig. An der Hochschule für Musik und Theater Rostock (HMT) habe ich zum Beispiel maßgeblich am Aufbau des Fachbereichs Pop/World Music mitgewirkt und dort regelmäßig fächerübergreifende Projekte realisiert. Eines dieser Projekte, das „Björk-Projekt“, wurde 2004 mit dem Förderpreis Kultur des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Die Vielseitigkeit des Jobs und die Möglichkeit, gemeinsam mit jungen Menschen etwas zu gestalten, motivieren mich

meine Erfahrungen auch an die FHM-Studenten weiterzugeben.

Sie organisieren in Rostock die jährlich stattfindende „LichtKlangNacht“. Ist das ein typisches Event-Projekt, das als Praxisbeispiel für Ihre zukünftigen Studenten dienen wird?

Ja natürlich! In diesem Jahr fand die LichtKlangNacht bereits zum achten Mal statt. In der Veranstaltungsplanung und Organisation steckt ein jahrelanger wertvoller Erfahrungsprozess. Ein Paradebeispiel also! Wann müssen wo welche Anträge gestellt werden, wie wird das Ganze finanziert und mit welchen Werbemaßnahmen erreichen wir unsere Zielgruppen optimal? Das sind nur einige Fragen, die geklärt werden müssen. Mit der Zeit baut man sich ein breites Netzwerk aus verlässlichen Partnern auf. Das ist für einen reibungslosen Ablauf manchmal Gold wert.

Rostock und Events, passt das überhaupt zusammen? Welche Perspektiven bietet die Region?

Rostock ist eine Touristenstadt. Und vor dem Hintergrund des boomenden Tourismus in der Ostsee-Region mit den klassischen Urlaubsregionen, die in den letzten zweihundert Jahren an der deutschen Ostseeküste gewachsen sind, aber auch den schwedischen und dänischen Südküsten sowie den neuen Destinationen Polen, Litauen und Lettland, entstehen neue Märkte

und Wechselbeziehungen zwischen den Ostseeländern, die den Standort Rostock und das Umland der Küstenregion im touristischen Sinne als Eventmagneten qualifizieren. Dafür brauchen wir Experten und Fachkräfte. Mit ihren Studienfächern bietet die FHM in den vielschichtigen Aufgabenfeldern der Tourismus- und Eventwirtschaft der Region innovative Qualifikationen an und wird künftig in der Praxis mit einer Vielzahl von ausgewählten Kooperationspartnern in Hotels, Verbänden und Agenturen eine solide Basis für die Absolventen, um sofort und unmittelbar in das Berufsleben einsteigen zu können.



Prof. Schmiedt bei der „LichtKlangNacht“

Segel setzen auf Wachstum

Ein eigener Campus für die FHM Rostock

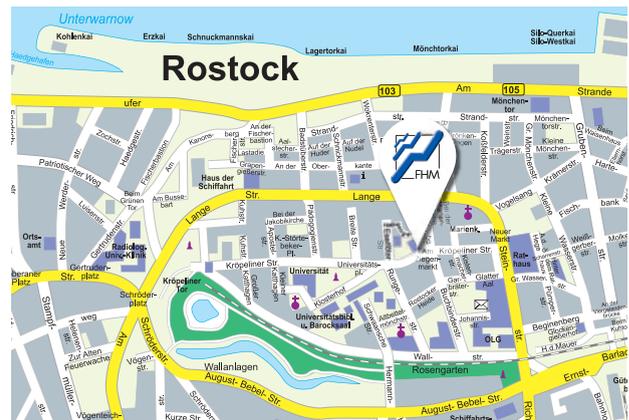
Im Mai 2012 eröffnete die FHM ihren Standort in der Hansestadt Rostock. In Kooperation mit dem Pädagogischen Kolleg Rostock (PKR) hat die Hochschule damals den Studienbetrieb in Räumlichkeiten des Partnerunternehmens aufgenommen. Seitdem hat sich der pädagogische Campus stark entwickelt: Die Studierendenzahl ist von 43 auf heute gut 150 Studierende gestiegen. Das Angebot an Studiengängen wurde ausgeweitet, der Master-Studiengang Kreativpädagogik & Management ist in Planung und neben Angeboten des Fachbereichs Personal/Gesundheit und Soziales wird künftig auch ein Medienstudiengang an der FHM Rostock angeboten.

Die Mannschaft aus Professoren und Wissenschaftlichen Mitarbeitern nahm den Studienbetrieb im Jahr 2012 mit den Bachelor-Studiengängen Kindheitspädagogik sowie Sozialpädagogik & Management auf. Ein Jahr später konzipierten sie explizit für die Anforderungen der Region den Studiengang Heil- & Inklusionspädagogik (B.A.).

Dabei gab es bislang eine Besonderheit: sämtliche Studiengänge der FHM Rostock richteten sich an berufserfahrene Fachkräfte und sind als Teilzeitstudium organisiert. Am Campus herrschte somit insbesondere an den Wochenenden reges Treiben – denn unter der Woche waren ja alle Studierenden in ihren Jobs tätig. Das hat sich nun geändert!

Zum Studienstart Oktober 2014 begrüßte die FHM auch in Rostock erstmalig klassische Vollzeitstudenten, also (Fach-)Abiturienten, die den Weg von der Schulbank direkt an die Hochschule aufgenommen haben um sich hier im Bachelor Soziale Arbeit & Management einzuschreiben.

So viele Veränderungen brauchen natürlich Platz. Daher hat die Hochschule im September großzügige neue und eigene Räumlichkeiten in zentraler Lage bezogen. Vom Lohmühlenweg zogen Professoren, Mitarbeiter und Studierende in die Kröpeliner Straße 85.



Austausch wird großgeschrieben

Das Pädagogische Fachfrühstück

Um den Austausch zwischen Fachkräften aus dem pädagogischen Bereich zu ermöglichen organisiert die FHM regelmäßige Veranstaltungen am Campus Rostock. Eine dieser Veranstaltungen ist das Pädagogische Fachfrühstück, welches quartalsweise durchgeführt wird.

LeiterInnen, FachberaterInnen und Träger von Kindertageseinrichtungen nutzen dabei die Chance gemeinsam, bei einem gesunden Frühstück, aktuelle Themen der (Früh-)Pädagogik zu diskutieren. Neben einem kurzen

Impulsvortrag erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit sich fachlich innerhalb verschiedener Workshops und Gesprächsrunden mit dem jeweiligen Thema auseinanderzusetzen. Der gemeinsame Austausch ermöglicht es dabei, dass sich die Mitwirkenden auch trägerübergreifend über die Inhalte der Veranstaltung unterhalten und über ihre Erfahrungen berichten.

Die bereits stattgefundenen Veranstaltungen setzten sich inhaltlich mit der Qualitätsentwicklung sowie der Inklusion in pädagogischen Einrichtungen auseinander. Das nächste Pädagogische Fachfrühstück wird sich dem Thema der musikalischen Früherziehung widmen.





MIT DEM NATIONALTEAM
UNTER EINEM DACH

CAMPO BAHIA

2014 in *Brasilien*

Professor Stephan Gerhard, seit vielen Jahren am Campus Schwerin für den Bereich Hospitality Development verantwortlich, hat ein Projekt der ganz besonderen Art hinter sich. Als Chef der Treugast Solutions Group übernahm er während der Fußball WM 2014 in Brasilien die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf der Unterbringung der deutschen Nationalelf. Das exklusive Luxus Resort „Campo Bahia“, liegt am Südatlantik im brasilianischen Bundesstaat Bahia. Während der Weltmeisterschaft waren hier das komplette DFB Team, Spieler und Trainer untergebracht. Uns erzählt Prof. Gerhard, was sich hinter den Kulissen abspielte.

Sie haben mehrere Wochen mit der deutschen Nationalmannschaft verbracht. Von welchem Spieler waren Sie am meisten beeindruckt?

Ich könnte zu jedem Spieler etwas sagen, aber Bastian Schweinsteiger ist der Typ Mensch, mit dem man gerne befreundet wäre. Thomas Müller kann ein ganzes Campo Bahia unterhalten und Manuel Neuer ist nicht nur auf dem Spielfeld souverän.

In der Öffentlichkeit wurde immer wieder der Zusammenhalt in der Mannschaft als Schlüssel zur Weltmeisterschaft genannt. Inwiefern hat sich dieser Teamgeist geäußert?

Keiner musste dem anderen etwas beweisen, es gab die ganze Zeit keinen Streit oder Hüttenkoller, es gab nicht Einen, der irgendwie ausgegrenzt wurde. Eigentlich unglaublich.

Die Spieler mussten harte Spiele unter schweren klimatischen Bedingungen bestreiten. Welche Möglichkeiten wurden genutzt, um in der Freizeit neue Kräfte zu tanken?

Entspannen am Pool, Boule spielen, Tischtennis, twittern, telefonieren – alles was man in den Ferien in Brasilien auch so machen würde. Aber für die „neuen Kräfte“ waren dann im Wesentlichen auch die Trainer, die Ärzte, die Köche und alle anderen im Campo Bahia zuständig. Der Tagesablauf war natürlich genauestens geplant und wurde – typisch deutsch – dann auch ganz genau eingehalten.

Thomas Müller kann ein ganzes Resort unterhalten

Sportler müssen sich meist an einen strengen Ernährungsplan halten. Gab es Spieler, die besondere Wünsche hatten und waren diese in Brasilien so einfach umsetzbar?

Holger Stromberg, der seit 2006 der Koch der Nationalmannschaft ist, hatte uns vorher gebrieft. Wir haben dann wochen-, nein monatelang nach den passenden Lieferanten für zertifiziertes Mundeis, glutenfreies Brot, Heidelbeeren, fangfrischen Fisch, Fleisch vom weißen Weideochsen und so weiter gesucht. Und waren, zum Glück, letztendlich erfolgreich dabei.

Auch erfahrene Profis sind vor einem WM-Spiel nervös. Hat sich die Anspannung vor den Spielen bemerkbar gemacht? Gab es gewisse Rituale?

Die Mannschaft ist ja immer einen Tag vor dem Spiel aus dem Campo Bahia abgereist, insofern kann ich es nicht so ganz genau sagen. Aber eines ist sicher: die unaufgeregteste, coolste Mannschaft der WM waren nicht die Holländer, sondern ganz ohne Zweifel die Deutschen.

Jogi Löw gilt als Vater des Erfolgs. Aber er hat natürlich ein riesiges Team um sich herum. Wer hat den größten Einfluss auf den Bundestrainer, wenn es um Taktik und Aufstellung geht?

Keine Ahnung. Ich hatte aber den Eindruck, dass Joachim Löw auch um sich herum ein echtes Team aufgebaut hat. Scouts, Trainer etc., die ihn jeweils in ihrem Fachgebiet beraten haben. Aber die Entscheidungen hat dann letztlich er selbst getroffen. Die Studierenden können jetzt einmal kurz überlegen, welche Managementmethode das ist.



► Als einer der führenden Tourismus-Experten Deutschlands lehrt Prof. Stephan Gerhard im Studiengang Hotel- und Tourismusmanagement. Er war viele Jahre in führenden Positionen in der Hotellerie tätig und ist heute international als Geschäftsführer der TREUGAST Unternehmensberatung verantwortlich.

Sie waren für die Organisation des „Campo Bahia“ verantwortlich, welches als das beste WM-Camp aller Zeiten gilt. Welche Probleme und Schwierigkeiten gab es in den verschiedenen Phasen der Fertigstellung der Anlage?

Die schwierigste Zeit war vor der Anreise der Mannschaft, also die Bauphase. Wir waren monatelang bis zu 16 Stunden auf der Baustelle, und sind dann am 8. Juni 2014 nachts um ein Uhr fertig geworden. Und kurz nach 8 Uhr waren die Spieler da. In der Zeit davor haben unsere rund 90 Mitarbeiter nicht Abläufe trainiert, sondern waren auf der Baustelle eingesetzt, Möbel tragen, Pool reinigen, alle halfen einander. Pre Opening oder Soft Opening war daher nicht – es war ein klassischer Kaltstart mit hochmotivierten,

aber zum größten Teil völlig unerfahrenen jungen Menschen, die noch nie in ihrem Leben in einem Restaurant oder einem Hotel gearbeitet hatten.

Nachts um eins waren wir fertig – um acht die Spieler da

Nach dem enttäuschenden Unentschieden gegen Ghana stand die deutsche Nationalmannschaft in der Kritik. Gab es einen Zeitpunkt während der Weltmeisterschaft, an dem das Team und auch Sie an dem Titel gezweifelt haben?

Da kann ich nur für mich selbst sprechen: ich hatte mir gewünscht und gehofft, dass wir unter die ersten Drei kommen, und daran habe ich auch

nach dem überstandenen Ghana-Spiel nicht wirklich gezweifelt. Den Titel in Brasilien zu gewinnen – das konnte ich mir aber nicht wirklich vorstellen.

So nah an der Mannschaft die Weltmeisterschaft miterleben zu dürfen, ist wohl ein einzigartiges Erlebnis. Gibt es einen Moment, an den Sie sich besonders zurückerinnern?

Eigentlich war die ganze WM ein einziges, kompaktes Erlebnis mit vielen herausgehobenen Momenten. Aber vielleicht sollte ich die Anreise der Spieler nennen: wir alle waren unglaublich erleichtert und auch ein bisschen stolz, dass wir die Mannschaft am 8. Juni allen Unkenrufen zum Trotz in einem wirklich betriebsbereiten Campo Bahia begrüßen konnten.

Neu: FHM Studienkolleg am Campus Schwerin

Unter der Leitung von Prof. Dr. Torsten Fischer wurde an der FHM ein Studienkolleg zur Vorbereitung ausländischer Abiturienten auf ein Hochschulstudium in Deutschland gegründet. Seit November 2013 nehmen chinesische Abiturienten am Pre-Studies Program (Studienkolleg) der FHM teil. Das Programm befindet sich im Auf- und Ausbau. 147 Studierende, davon 107 an der FHM Schwerin und 40 an der FHM Bielefeld, bereiten sich auf ein Studium in den Bereichen Wirtschaft und Technik in Deutschland vor.

Im Schweriner Stadtbild und kulturellen Leben sind die chinesischen Studierenden bereits fester Bestandteil: So wurde im Rahmen der ersten Schweriner Kulturwoche das Programm rund um das Thema „China“ von der FHM gestaltet. Dementsprechend gab es neben umfangreichen Informationen und Workshops ein vielfältiges chinesisches Kulturprogramm, welches die PSP-Studierenden eigenständig erarbeiteten. Die Besucher lernten ihren Namen auf Chinesisch zu schreiben, konnten an einem Mini Chinesisch-Kurs teilnehmen und die Vielfalt chinesischer Spiele kennenlernen. Weitere Highlights waren eine Teeverkostung sowie ein Tai-Chi Kurs.



Frischer Wind im Alten Fridericianum

Neue Räume in der ehemaligen Fürstenschule

Seit März 2014 ist die FHM Schwerin nun schon im Alten Fridericianum am Pfaffenteich zu Hause. Seitdem hat sich vieles verändert: Die helle und freundliche Eingangshalle zeigt sich modern mit einladenden Sitzgelegenheiten.

In den Fluren ist seit dem 1. Juni 2014 eine ganz besondere Ausstellung zu sehen: „Vom Schloss in die Tapería“. Im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes reisten Studierende der Schweriner Masterstudiengänge „Management im Kulturtourismus“ und „Marketing-Management im Tourismus“ im Wintersemester 2013/14 nach Cáceres im Westen Spaniens - in eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Altstädte Europas mit Welberbestatus. Das Ergebnis ihres 5-tägigen Aufenthaltes sind ein interkultureller Vergleich der Stadt Cáceres mit Schwerin auf touristischer Ebene und einmalige Bilder, die die Schönheit des Ortes in dieser Ausstellung zeigen.

Auch die Bibliothek erstrahlt seit Juni 2014 in neuem Glanz. Viel

heller und freundlicher eingerichtet, bietet sie nun ausreichend Platz. Modern ausgestattete Arbeitsplätze mit Macs stehen zur Verfügung. Die ruhige Sitzecke lädt zum Lesen und Verweilen ein.





STUDIENGANG
PHYSIOTHERAPIE
ABSCHLUSSBALL
PREMIERE
im Residenzschloss

Am 14. März 2014 nahmen die ersten Absolventen des Studiengangs Physiotherapie ihre wohl verdienten Bachelor-Abschlusszeugnisse entgegen. Überreicht wurden diese von Rektorin Prof. Dr. Anne Dreier und Studiengangsleiter Prof. Dr. Konstantinos Karanikas. Das Residenzschloss Bamberg bot den passenden Rahmen, um den insgesamt neun Absolventen einen feierlichen Ausstand zu bereiten. Denn diese haben in den vergangenen dreieinhalb Jahren eine Doppelleistung erbracht. So absolvierten sie ein wissenschaftliches Studium, welches zum Bachelor of Science (B.Sc.) führt und legten darüber hinaus die staatliche Prüfung zum Physiotherapeuten vor der Regierung Oberfranken ab.

Dieses Modell hatte Premiere, es waren die ersten Absolventen des in dieser Art akkreditierten grundständigen Studiengangs. Der Studiengang ist mit der Modellklausel versehen. Ziel ist es, Berufe im Gesundheitswesen zu akademisieren.

Eine besondere Ehrung gab es für die beste Absolventin des Jahrgangs, Corinna Belletz. Sie durfte ihr Bachelor-Thema („Die Effektivität der Manuellen Therapie im Vergleich zur Schienentherapie bei Cranio-Mandibulärer Dysfunktion“) noch einmal auf dem ersten Gesundheitssymposium der FHM Bamberg im April präsentieren.

Der Studiengang ist auch im Studienjahr 2014/2015 gut nachgefragt – ebenso wie der Studiengang Logopädie.



WM-Fieber beim Menschenkickerturnier

Fußballerisch lief es beim WM-Achtelfinale gegen Frankreich glatt für Deutschland! Am Nachmittag vor dem WM-Spiel waren auch die „Vorbereitungsspiele“ am Campus Bamberg eine sportliche Herausforderung für die „Menschenkicker“. Bei Temperaturen über 30 Grad traten vier Mannschaften an, um den Sieg zu erringen. Im schweißtreibenden Finale standen sich schlussendlich die Mannschaften von Feki.de und der FHM-Studierenden gegenüber. Der Hauptpreis – ein Bolterwagen mit Bier und Grillwürsten für den WM-Grillabend – ging schließlich an die Studiengruppe des Bachelorstudiengangs Physiotherapie. Verletzungen wie in Brasilien gab es in Bamberg nicht zu verzeichnen – für den Fall der Fälle wären jedoch zahlreiche angehende Physiotherapeuten der FHM und Sanitäter der Johanniter vor Ort gewesen.



Sommerfest-Premiere im Faltboot

Unweit des Landesgartenschaugeländes, idyllisch am Wasser gelegen befindet sich das „Faltboot“ – ein Café/Bistro mit Biergarten. Hier traf man sich im Juni für das erste Sommerfest des FHM-Campus Bamberg. Es gab für alle Vorspeise + Burger (mit Fleisch oder als Veggi-Variante) – dazu Freigetränke die natürlich von der FHM gesponsert waren. Aufgrund des nicht ganz optimalen Wetters wurde die Veranstaltung nach innen verlegt. Einen entspannten Sommerabend konnten trotzdem alle 40 Studierenden, Dozenten und Mitarbeiter genießen!



In Bamberg wird's Brombeer

Südlichster FHM-Campus mit neuen Studiengängen

Brombeer? Na klar, die Farbe des Fachbereichs Medien! Sie steht symbolisch für die neuen Studiengänge, die in Bamberg zum Oktober gestartet sind. Die Rede ist von den Bachelor-Studiengängen Medienkommunikation & Journalismus (B.A.) sowie Eventmanagement & Entertainment (B.A.). Mit dem zusätzlichen Angebot dehnt die FHM Bamberg ihr Studienangebot über die etablierten Kompetenzfeldern Logopädie und Physiotherapie hinaus aus. Aber dabei bleibt es nicht: Auch der „grüne“ Fachbereich (Personal/Gesundheit/Soziales) wächst im pädagogischen Segment. Die berufsbegleitenden Studiengänge Heil- und Inklusionspädagogik (B.A.) sowie Sozialpädagogik & Management (B.A.) bringen an den Wochenenden Erzieherinnen und Erzieher an den Campus Bamberg.



Von Kommunikationsgeheimnissen und Sprechwerkzeugen Logopädie-Workshopreihe

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, sagte schon der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick. Daher gab die FHM Bamberg an drei Terminen im Mai und Juni 2014 spannende Einblicke in die Geheimnisse verbaler und nonverbaler Kommunikation. Dabei berichteten die Experten und FHM-Professoren der Themengebiete Logopädie und Kommunikation in offener und lockerer Runde aus ihrem reichen Erfahrungsschatz.

Wie kann ich gezielt meine Stimme und meinem Körperausdruck einsetzen? Welche Sprechwerkzeuge stehen mir zur Verfügung und was macht die Kommunikation zwischen Mann und Frau mitunter so kompliziert? Stimmtrainerin Julia Rupprecht beschäftigte sich in der Veranstaltung mit dem Thema „Charismatisch und stimmig kommunizieren!“. Dabei gab sie wertvolle Tipps, wie Stimme und Körperausdruck bewusst und gezielt eingesetzt werden können.

Nach dem theoretischen Input zur „Stimme“ folgten einige praktische Übungen. Die Teilnehmer konnten erleben, inwieweit sich nach körperlichen Lockerungsübungen die Stimme und das Auftreten positiv verändern. Ein Highlight war sicherlich das Sprechen mit dem Daumen im Mund! Danach sprach es sich (ohne besagtem Daumen im Mund) praktisch von allein.

Gute Stimmung lag auch bei der Folgeveranstaltung „Sprechwerkzeug-

kiste“ in der Luft, welche von den Lehrkräften Julia Hansen und Nina Tschepe durchgeführt wurde. Bei praktischen Gesamtlockerungsübungen, Übungen zu Atmung, Stimme und Artikulation wurde viel gelacht und nachgespürt.

Den dritten Termin gestaltete Prof. Dr. Marianna Hricová. Sie zeigte die Unterschiede zwischen Mann und Frau bezüglich der Kommunikation in Ihrem Vortrag „Mann sagt, Frau meint“ auf. An diesem Abend kam es häufig zu einem Aha-Effekt und die Teilnehmer nahmen viele interessante Aspekte mit nach Hause.





NACHHALTIGKEIT IN
PRAXIS UND LEHRE
**CENTER FOR
SUSTAINABLE
GOVERNANCE**
Das neue Institut

Der Gedanke der Nachhaltigkeit, also das Gebot, unser Leben und Wirtschaften so zu gestalten, dass die Grundlagen des Lebens und Wirtschaftens der nachfolgenden Generationen umfassend erhalten bleiben beziehungsweise gefördert werden, ist in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft inzwischen weitgehend anerkannt. Die praktische Beachtung dieses Prinzips ist hingegen weithin immer noch unzulänglich. Einer der Gründe für dieses Umsetzungsdefizit liegt darin, dass über Nachhaltigkeit fast immer nur abstrakt und allgemein in Strategien und Szenarien gesprochen wird, es aber an Konkretisierung, Messbarkeit und damit Kontrollierbarkeit fehlt.

Ziel des Center for Sustainable Governance (CSG) an der FHM ist es, eine verlässliche, nachvollziehbare und praktikable Operationalisierung und Messbarkeit staatlicher, kommunaler und unternehmerischer Nachhaltigkeit aufzubauen. Für den unternehmerischen Bereich

sollen die umfangreich vorhandenen, aber abstrakten ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien auf Branchen und Unternehmen konkretisiert werden, um ihre Einhaltung zu verfolgen und damit die Entwicklung kontrollieren zu können. Zu diesem Zweck wird eine Mess- bzw. Schätzmethodik entwickelt, die qualifizierte Nachhaltigkeitskriterien in Zahlenwerten ausdrückt und diese mittels des sogenannten Nachhaltigkeitskompasses systematisch und transparent darstellt.

Geleitet wird das CSG von Dr. Norbert Röttgen, MdB, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, dem ehemaligen Herforder Landrat und Staatssekretär a.D. Hans-Georg Kluge und FHM-Professor Dr. Volker Wittberg. Prof. Dr. Sabine Göttgens besetzt die erste Professur am CSG. Stefanie Grube und Elisa Vorsteher unterstützen die Institutsarbeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen. Das CSG hat zum 1. Juli 2014

seinen Sitz in den neuen Räumlichkeiten der FHM Bielefeld im Erdgeschoss des Gundlach-Gebäudes am Niederwall.



Prof. Dr. Sabine Göttgens, Prof. Dr. Volker Wittberg, Elisa Vorsteher und Stefanie Grube in den neuen Räumen des CSG in Bielefeld

Forschung & Entwicklung – Die Institute der FHM



› Institut für Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge (IUG)
Leitung: Prof. Bernd Seel

› Deutsch-Chinesisches Mittelstands-Institut (DCMI)
Leitung: Prof. Dr. habil. Torsten Fischer

› Institut für Sportkommunikation (IfS)
Leitung: Prof. Dr. Marcus Bölz

› Institut für Fernstudium (IfF)
Leitung: Prof. Dr. Christian von der Heyden

› Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)
Leitung: Prof. Dr. Walter Niemeier

› Nationales Zentrum für Bürokratiekostenabbau (NZBA)
Leitung: Prof. Dr. Volker Wittberg

› Institut für Technologie und Management (ITM)
Leitung: Prof. Dr. Richard Merk

› Center for Sustainable Governance (CSG)
Leitung: Dr. Norbert Röttgen, MDB,
RA Hans-Georg Kluge, Prof. Dr. Volker Wittberg

› Institut für den Mittelstand in Lippe (IML)
Leitung: Prof. Dr. Volker Wittberg

Abschlussveranstaltung am 23. Oktober 2014 Neues Personal finden mit sozialen Medien



Das Projekt „Employer Branding 2.0: Social Media- Fachkräfteaufbau und Fachkräftesicherung für mittelständische Unternehmen in OWL“ der FHM Bielefeld unter Leitung von Prof. Leisenberg bot mittelständischen Unternehmen seit Oktober 2012 die Möglichkeit zum Aufbau einer Arbeitgebermarke (Employer Branding) mit Hilfe von sozialen Medien. Ziel ist die Sicherung von Fachkräften für kleinere und mittlere Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe (OWL). Im Kern des durch das Land NRW und der EU geförderten Projekts standen Seminare und Workshops, in denen 20 Mitarbeiter von 12 teilnehmenden Unternehmen zu



Social Media Recruiting Managern ausgebildet wurden. Am 23. Oktober 2014 findet die vierte „Social Media Mittelstandskonferenz“ an der FHM in Bielefeld statt, welche auch den Abschluss des Projekts Social Media Recruiting OWL bildet. Als Projektergebnis wird außerdem ein Buch herausgegeben, das zahlreiche Best-Practise Beispiele der am Projekt teilnehmenden Unternehmen beinhaltet. Es erscheint im IDG-Verlag der COMPUTERWOCHE.



Weitere Informationen und Anmeldung zur Konferenz unter:
fh-mittelstand.de/socialmedia-konferenz



10-JÄHRIGES JUBILÄUM
FHM-ALUMNI E.V.

Der FHM Alumni e.V. ist ein Forum, das dem Austausch der ehemaligen FHM-Studentinnen und Studenten dient, berufstätige und berufserfahrene Alumni mit den jetzigen Studierenden in Kontakt bringt und breiten Raum schafft für die verschiedenen Interessen, Wünsche und Ideen unserer Ehemaligen.

Mit dem FHM Alumni Verein könnt ihr mit Eurer Hochschule und Euren ehemaligen Kommilitonen in Kontakt bleiben, netzwerken und in Erinnerungen schwelgen. Neben Vergünstigungen bei Studien- und Weiterbildungsangeboten der FHM schafft der Alumni e.V. einen interessanten Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis (z.B. beim EXPERT.CIRCLE), und bietet zusätzlich regelmäßig unterhaltsame Netzwerk-Events wie Fußballturniere oder Brauereibesichtigungen für unsere Mitglieder an. Aktuelle News erhalten alle Mitglieder über die FHM Website „FHM Life“, den Newsletter und unsere Facebookpräsenz, sowie Xing-Seiten.

10 Jahre FHM-Alumni e.V.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung fand am 25. Januar 2014 das 10-jährige Jubiläum des Alumni e.V. statt. Zahlreiche Mitglieder reisten zum Teil von weit her an, um bei einem Sektempfang den ersten runden Geburtstag zu feiern. Neben einem Rückblick über die letzten 10 Jahre und dem Ausblick auf die ersten Termine in 2014, standen in diesem Jahr einige Veränderungen im Vorstand an. Im Anschluss an den offiziellen Teil ging es in die Bar 383 Grad, wo neben Essen und Getränken noch ein tolles Programm auf alle wartete.



Torte zum 10-jährigen Jubiläum



Die nächsten Termine:

- 22.10.2014 Alumni meet Studis
- 25.10.2014 Alumni Sparrenexpress
- 22.11.2014 Alumni Fußball-Cup Bielefeld
- 11.12.2014 Weihnachtsmarkt Stammtisch
- 31.01.2015 Jahreshauptversammlung

Möchtest auch Du bei einer der kommenden Events oder der nächsten Jahreshauptversammlung dabei sein und das Netzwerk der FHM-Absolventen erweitern? Unser Anmeldeformular, sowie alle Termine und Infos findest du online.



Weitere Informationen unter:
fh-mittelstand.de/alumni
alumni@fh-mittelstand.de

Von Alumni für Studierende: Praktikumsangebote



Medienfabrik Gütersloh GmbH, Carl-Bertelsmann-Straße 33, 33311 Gütersloh
Kontakt: Kirsten Lüdke, 05241 – 23480 – 513, karriere@medienfabrik.de
Alumni: Michael Schiblon

Projektmanagement / Business Development

- › Fortgeschrittenes Studium der Betriebswirtschaftslehre oder vergleichbar
- › Idealerweise erste praktische Erfahrungen durch relevante Praktika
- › Großes Interesse an digitalen Geschäftsmodellen und Trends im Bereich Social Media

Projektteam eines Bertelsmann-Startups (Onlinegeschäft)

- › Fortgeschrittenes Studium der Betriebswirtschaftslehre oder vergleichbar
- › Idealerweise erste praktische Erfahrungen durch relevante Praktika
- › Großes Interesse an digitalen Geschäftsmodellen und Trends im Bereich Social Media

Business Development / Projektmanagement

- › Studium Medienwirtschaft, Betriebswirtschaft, Marketing oder vergleichbar
- › Gute Kenntnisse der Medienlandschaft und Agentur-Erfahrungen von Vorteil
- › Sehr gute Englischkenntnisse

Projektmanagement

- › Studium wie Medienwirtschaft, Betriebswirtschaft oder vergleichbar
- › Ausgeprägtes Verständnis für Organisation und Zuverlässigkeit
- › Hohe Affinität zum Job und ein offenes Gespür für Kommunikation

Human Resources mit Schwerpunkt Recruiting

- › Studium BWL, Sozialwissenschaften o.ä., gerne mit Schwerpunkt Personal
- › Idealerweise erste praktische Erfahrungen im Personalbereich, gerne im Recruiting

Weiterentwicklung Geschäftsfeld digitale Medien

- Marketing mit Fokus Messen

- Business Intelligence

- › Studium in relevanten Studiengängen wie BWL, VWL oder Marketing
- › Selbstständiges Arbeiten um Schülern und Unternehmen die Zukunft einfach zu gestalten

Customer Relationship Management mit Fokus auf Schülermarketing

- › Fortgeschrittenes Studium Sozialwissenschaften (z.B. Psychologie oder Pädagogik), Marketing, BWL oder ein vergleichbarer Studiengang
- › Erste relevante Praxiserfahrungen sind zwingend erforderlich, gerne im Bereich Customer Relationship Management oder Schülermarketing
- › Hohe Motivation, mit der Zielgruppe Schüler auf Augenhöhe zu kommunizieren

Personalmarketing / Talent Relationship Management

- › Studium Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften o.ä., gerne mit Schwerpunkt Personal
- › Erste praktische Erfahrung durch absolvierte Praktika in den oben genannten Bereichen

Employer Branding mit Schwerpunkt Personalmarketing

- › Studium in relevanten Studiengängen wie BWL, VWL oder Marketing
- › Zahlenaffinität und Dienstleistungsorientierung
- › Idealerweise Erfahrungen im Umgang mit Kunden und Vorwissen oder Erfahrungen im Projektmanagement (praktisch oder theoretisch)

Internes Employer Branding: Befragungen

- › Vorwissen oder Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung von Befragungsprojekten (praktisch oder theoretisch) sind hilfreich
- › Gute Kenntnisse in MS Office (insbesondere PowerPoint)
- › Idealerweise schon Erfahrungen im Umgang mit Kunden

Redaktion im Bereich Employer Branding

- › Studium Wirtschaftswissenschaften, Medienmanagement, Medienwirtschaft, Psychologie, Journalismus, Wirtschaftsinformatik oder Kommunikationswissenschaften
- › Erste praktische Erfahrungen im redaktionellen Bereich wünschenswert
- › Exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- › Hohe Affinität zu Kommunikation und Personalthemen



HEALTH & BEAUTY
SYSTEMS

LR Global Holding GmbH, Kruppstr. 55, 59227 Ahlen
Kontakt: Carina Venzke, 02382 7060 154, c.venzke@lrworld.com
Alumni: Britta Bödefeld, 02382 7060 538, b.boedefeld@lrworld.com

New Media

- › Erste Erfahrungen im Bereich E-Commerce
- › Kenntnisse in Typo3 und Photoshop
- › Hohe Affinität zu Medien

Human Resources

- › Selbstständige, strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise
- › Hohes Maß an Eigeninitiative sowie Kommunikationsgeschick
- › Routinierter Umgang mit den MS-Office Produkten

Corporate Communication

- › Affinität zur klassischen und digitalen Kommunikation
- › Gespür für Kreativthemen
- › Kommunikationsgeschick und Organisationstalent
- › Routinierter Umgang mit den MS-Office Produkten



PRCC Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Erkrather Str. 228c, 40233 Düsseldorf
Kontakt / Alumni: Thomas Lüdeke
thomas.luedeke@prcc-personal.de

Kommunikation PR Personal

- › analytische und strategische „Denke“
- › Sorgfalt
- › Motivationsfähigkeit
- › Spaß an der Arbeit in einem schlagkräftigen Team



Audi Japan KK, Gotenyama Trust Tower 16F, 4-7-35
Kita Shinagawa, Shinagawa-ku, Tokyo 140-0001
Kontakt / Alumni: Michael Loehe
loehe.michael@audi.co.jp

Digital Marketing

- › Japanische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, business level

DIE FHM IN ZAHLEN

97,1
PROZENT DER
ABSOLVENTEN
SIND 3 MONATE NACH
IHRER ABSCHLUSS
IM JOB ODER
WEITEREN STUDIUM

35 BACHELOR-, MASTER- & PROMOTIONS-
STUDIENGÄNGE
GIBT ES DERZEIT INSGESAMT AN DER FHM

3.208 STUDIERENDE SIND AKTUELL
**AN DER FHM
EINGESCHRIEBEN**

163
PROFESSOREN
LEHREN AN DER FHM

2011
CAMPUS HANNOVER

2000
CAMPUS BIELEFELD

2010
CAMPUS PULHEIM

2006
CAMPUS KÖLN

2012
CAMPUS ROSTOCK

2013
CAMPUS SCHWERIN

2013
CAMPUS BAMBERG

2.739
STUDIERENDE HABEN IHR
STUDIUM AN DER FHM
**ERFOLGREICH
ABGESCHLOSSEN**

**HERZLICH
WILLKOMMEN**
ALLEN NEUEN STUDIERENDEN

FHM Bielefeld
Ravensberger Straße 10 G, 33602 Bielefeld
+49 (0) 521.96655-10
bielefeld@fh-mittelstand.de

FHM Köln
Hohenstaufenring 62, 50674 Köln
+49 (0) 221.258898-0
koeln@fh-mittelstand.de

FHM Tec Rheinland
Rommerskirchener Str. 21, 50259 Pulheim
+49 (0) 2238.4754-01
pulheim@fh-mittelstand.de

FHM Hannover
Lister Straße 18, 30163 Hannover
+49 (0) 511.533588-0
hannover@fh-mittelstand.de

FHM Rostock
Kröpelinstraße 85, 18055 Rostock
+49 (0) 381.461239-0
rostock@fh-mittelstand.de

FHM Schwerin
August-Bebel-Straße 11/12, 19055 Schwerin
+49 (0) 385.742098-0
schwerin@fh-mittelstand.de

FHM Bamberg
Pestalozzistraße 10, 96052 Bamberg
+49 (0) 951.297889-0
bamberg@fh-mittelstand.de

fh-mittelstand.de/campusreport
